

Jahresbericht 2011/12

Stadtkultur Hamburg

Mitgliederverzeichnis 2012

Inhalt

JAHRESBERICHT 2011/12

Impressum	2
Editorial	3
Vorstand	4
Jahresbericht	6
SERVICE	
Elbleuchten	7
Bundesfreiwilligendienst	9
Informationen & Kommunikation	11
stadtkultur magazin	12
kultur-hamburg.de	13

MITGLIEDERVERZEICHNIS 2012

14	Zentren und Initiativen
33	Kultur und Bildung
41	Künste
45	Fördermitglieder
46	Register

Die Hamburger Stadtkultur und ihre Projekte lassen Hamburgs Stadtteile leuchten – sie ermöglichen Gestaltung und Teilhabe aller Bürger an der internationalen Stadtgesellschaft. Lokale Zugänge zur Kultur fördern künstlerischen Nachwuchs und Bildungsgerechtigkeit und erschließen Potenziale, die für die Zukunftsgestaltung Hamburgs unverzichtbar sind und die zuvor ungenutzt geblieben. Diejenigen Projekte der Stadtkultur, die mit ihrer besonderen Strahlkraft über die Grenzen der Stadtteile, der Bezirke, der Stadt und sogar international leuchten, hat STADTKULTUR HAMBURG im Rahmen der Kampagne ELBLEUCHTEN, die 2011 entwickelt und Anfang 2012 gestartet wurde, ausgezeichnet. Die Kampagne soll die Leistungsfähigkeit der Stadtkultur für die kulturelle Entwicklung der internationalen Stadtgesellschaft sichtbar machen.

Das Jahr 2011 war auch für die Fortentwicklung der Strukturen der Stadtkultur in Hamburg ein wichtiges Jahr. In der Nachbereitung der Evaluation der Stadtkulturzentren und Geschichtswerkstätten arbeiteten drei Arbeitsgruppen aus Stadtkultur und Verwaltung an Empfehlungen zur Gestaltung von Förderstrukturen, eine Klausurtagung der evaluierten Zentren zu Zukunftsperspektiven der Stadtkulturzentren nahm grundsätzliche Perspektiven und formale Weichenstellungen für die Stadtkultur in den Fokus. Die Jahreskonferenz im Januar 2011 machte die Profilentwicklung des Verbandes und gemeinsame Perspektiven und Strategien von Stadtkulturzentren und Bürgerhäusern zum Thema und startete einen Prozess, der 2011 fortgeführt wurde und weiter verfolgt wird.

Eine wichtige Neuerung im Verband ist die Übernahme der Koordination des Bundesfreiwilligendienstes „Kultur und Bildung“ in Hamburg. Die Planungen und Gespräche dazu starteten 2011, seit April 2012 leisten die ersten Freiwilligen in den Einsatzstellen in der Hamburger Kultur ihren Dienst. Damit stärkt STADTKULTUR HAMBURG bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich und ermöglicht den Freiwilligen Einblick und Einstieg in das spannende Feld kultureller Arbeit.

Mit dem Umzug in die Stresemannstraße 29 im Juli 2011 erhielt STADTKULTUR HAMBURG den Raum, den die neuen Entwicklungen des Dachverbandes auch ganz praktisch fordern. Die Übernahme der Geschäftsführung durch Corinne Eichner im Dezember des Jahres schließlich setzte einen weiteren Akzent für zukünftige Perspektiven.

Im zweiten Teil des vorliegenden Jahresberichts finden Sie wie immer das aktuelle Mitgliederverzeichnis, in dem sich die Akteure der Stadtkultur mit eigenen Profilen, Adressen und Kontaktdaten vorstellen.

Eine informative Lektüre wünscht



Corinne Eichner

Geschäftsführerin
STADTKULTUR HAMBURG e. V.



Vorstand

Verantwortlich für die inhaltliche Ausrichtung, die finanziellen und personellen Grundlagen sowie die Weiterentwicklung der verbandlichen Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen sind sieben gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieder. Der Vorstand wird ergänzt durch ein Beiratsgremium mit Vertretern der Netzwerkgruppen. Eine Neuwahl des Vorstandes findet alle zwei Jahre statt.



DÖRTE INSELMANN – 1. Vorsitzende

- Diplom Sozialpädagogin, Kultur- und Bildungsmanagerin
- Geschäftsführung und Intendanz der Stiftung Kultur Palast Hamburg, HipHop Academy Hamburg, Klangstrolche und BilleVue GbR
- Mitglied im Landesrat Stadtteilkultur
- Schwerpunkt: Musikalische Nachwuchsförderung
- Systematische Kultur- und Stadtteilentwicklung, Organisations- und Markenentwicklung, identitätsstiftende Großevents



MAGGI MARKERT – 2. Vorsitzende

- Kunstpädagogin
- Honigfabrik-Gründungsmitglied; arbeitet seit 1988 in dem Wilhelmsburger Stadtteilkulturzentrum
- Koordinatorin der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg
- Schwerpunkte: Ausstellungs- und Theaterprojekte
- Buchveröffentlichungen zur Stadtteilgeschichte, Stadtentwicklung, Quartiersentwicklung und -kultur, Geschichte und Neue Medien



ERHARD WOHLGEMUTH – Schatzmeister

- Mitglied der Geschäftsführung des größten nichtkommerziellen Freien Radios Deutschlands, dem fsk 93,0 MHz in Hamburg
- Arbeitet freiberuflich in der Studioteknik-Branche



CLEMENS HOFFMANN-KAHRE – Beisitzer

- Diplom Pädagoge
- Leiter des Bereiches Kultur und Bildung in der MOTTE e.V.
- Dozent an der HAW Hamburg / Fakultät Wirtschaft und Soziales
- Vorstandsmitglied im Mediennetz Hamburg e.V.
- Schwerpunkt: Kulturelle Bildung und Medienpädagogik



KLAUS KOLB – Beisitzer

- Diplom Soziologe
- Geschäftsführer des Eppendorfer Kulturhauses
- Vorstandsmitglied im Stadtteilarchiv Eppendorf



FALK HOCQUÉL – Beisitzer

- Schauspieler und Theaterregisseur
- Geschäftsführender Gesellschafter der Pferdestall Kultur GmbH
- Schwerpunkt: Theaterarbeit (Kaltstart e.V.)



OLAF SCHWEPPE – Beisitzer

- Kulturmanager und Oboist
- Geschäftsführer des Jenfeld-Hauses

Der „Erweiterte Vorstand“ bildet als Beiratsgremium eine strukturelle Verbindung zwischen den Netzwerkgruppen und der Verbandsarbeit:

- Zentren-Treff: Bernd Haß, Goldbekhaus
- Veranstalter-Treff: Peter Rautenberg, Goldbekhaus
- AK Bürgerhäuser: Olaf Schweppe, Jenfeld-Haus
- Kindertheater-Treffen: zzt. nicht besetzt

STADTKULTUR HAMBURG 2011

STADTKULTUR HAMBURG ist der Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung in Hamburg. Er sorgt für fachlichen Austausch und konzeptionelle Weiterentwicklung, fördert Vernetzung und Kooperation – und gibt Impulse für eine Stadtentwicklung durch Kultur, die die Lebensqualität und das soziale und kulturelle Miteinander stärkt.

Unter dem Motto „Kultur für alle von allen“ gründeten sich vor 40 Jahren die ersten Stadtteil- und Soziokulturzentren. Engagierte Menschen traten für eine Erweiterung des Kulturbegriffs ein und brachten Kultur und Gesellschaft zusammen. Im Jahr 1976 schlossen sich diese Gruppen zu einem Dachverband zusammen. Heute hat STADTKULTUR HAMBURG e.V. rund 110 Mitglieder aus dem Non-Profit-Bereich (Kulturzentren, Initiativen und Projekte – siehe ab Seite 14).

RÜCKBLICK 2011 – TÄTIGKEITSBERICHT

2011 standen die weitere Schärfung des Profils und die Neuausrichtung des Verbandes im Zentrum der Tätigkeiten. Ein wichtiger Baustein dafür war der Start der Kampagne ELBLEUCHTEN (S. 7) und die Übernahme der Trägerschaft für den Bundesfreiwilligendienst „Kultur und Bildung“, um den Mitgliedern und interessierten Kulturanbietern dieses neue Freiwilligenformat anzubieten (S. 9).

Neben diesen beiden großen neuen Arbeitsbereichen wurden die grundlegenden Services des Verbandes fortgeführt und weiterentwickelt:

- **Information und Kommunikation** mit Website, Newsletter und Facebook-präsenzen (Seite 11)
- Präsentation von Impuls gebenden, zukunftsweisende Projekten im **stadtkultur magazin** (S. 12)
- Veröffentlichungen von Veranstaltungen über **kultur-hamburg.de** (S. 13)
- Mitglieder erhalten durch Rahmen- und Kooperationsvereinbarungen des Verbandes vielfältige **Vergünstigungen**:
 - 20 % Ermäßigung auf alle GEMA-Abgaben
 - 20 % Ermäßigung bei der Absicherung von Haftpflicht-Risiken über den Versicherungspartner des Verbandes
 - 20 % Ermäßigung für die Nutzung der webbasierten Veranstaltungsmanagement-Software „accmeo“
 - 20 % Ermäßigung für Dienstleistungen der „conecco UG – Management städtischer Kultur“
- Stadt- und bundesweite **Vernetzung**: STADTKULTUR bietet seinen Mitgliedern mehrere Vernetzungs-Foren an: Zentren-Treff, VeranstalterInnen-Treff, Kindertheater-Treff und Arbeitskreis Bürgerhäuser. STADTKULTUR arbeitet mit zahlreichen Netzwerken und Gremien in dieser Stadt (LAG Kinder- und Jugendkultur, Mediennetz Hamburg, AKTIVOLI Netzwerk etc.) und bundesweit (Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, Kulturpolitische Gesellschaft, Deutscher Kulturrat etc.) zusammen.

elbleuchten

NEUE KOMMUNIKATIONSKAMPAGNE DES VERBANDES

STADTKULTUR HAMBURG startete die Kampagne ELBLEUCHTEN Ende 2010. Die Kampagne besteht aus dem hamburgweiten Wettbewerb ELBLEUCHTEN – mit Ausschreibung, Jurysitzung und Preisverleihung – und einer nachgelagerten medialen Kommunikation unter anderem über die Print- und Internetpublikationen des Dachverbandes. Mit dem Wettbewerb ELBLEUCHTEN zeichnete STADTKULTUR HAMBURG Anfang 2012 erstmalig herausragende Projekte der Stadtteilkultur aus, deren besondere Strahlkraft Hamburgs Stadtteile leuchten lassen. Damit fand die Kampagne ELBLEUCHTEN einen ersten Höhepunkt.



In dem neuen Wettbewerb des Dachverbandes für lokale Kultur und kulturelle Bildung werden herausragende Projekte der Hamburger Stadtkultur ausgewählt, die sich durch eine besondere Strahlkraft auszeichnen, als innovative, repräsentative „Aushängeschilder“ für Stadtteilkultur wirken können und einen Modellcharakter für die Stadtkultur in Hamburg und darüber hinaus aufweisen.

Die Nominierten und Preisträger sollen der Hamburger Öffentlichkeit aufzeigen, welche erfolgreichen Projekte zur Hamburger Stadtkultur gehören, und beispielhaft verdeutlichen, welchen Beitrag Stadtteilkultur für die kulturellen Themen einer Hamburger Stadtgesellschaft zu leisten vermag.

Die Hamburger Stadtteilkultur und ihre Projekte stehen für die Teilhabe und Gestaltung aller Bürger an der internationalen Stadtgesellschaft. Lokale Zugänge zur Kultur fördern den künstlerischen Nachwuchs sowie die Bildungsgerechtigkeit und erschließen bisher ungenutzte Potenziale, die für die Zukunftsgestaltung von Hamburg unverzichtbar sind.

ZIELE DER KAMPAGNE

Ausgewählte Stadtteilkultur-Projekte mit „Strahlkraft“ sollen image- und profilbildend für die gesamte Stadtteilkultur wirken und diese nachhaltig stärken. Über die Kampagne sollen zukünftig für die ausgewählten Projekte weitere Verbindungen zu Sponsoren, Medien, Förderern und Multiplikatoren hergestellt werden, die wiederum weitere Ressourcen für die Stadtkultur erwirken sollen.

Die ausgewählten Projekte sollen zudem Modellcharakter für die Mitglieder des Verbandes und andere Kulturinitiativen bzw. -einrichtungen entwickeln. Die Erfolgskriterien für erfolgreiche Stadtteilkulturprojekte werden anhand der ausgewählten Projekte als Entwicklungstreiber identifiziert und fließen über die verbandlichen

Netzwerk- und Qualifizierungsstrukturen impulsgebend in die weitere Arbeit der Mitglieder ein. Durch die Kampagne soll die Hamburger Stadtteilkultur erneut in das Bewusstsein von Entscheidungsträgern und Multiplikatoren treten und ihren Bekanntheitsgrad erweitern.

ABLAUF DER KAMPAGNE

Für die erste Runde des Wettbewerbs 2011/12 konnten sich alle Mitglieder des Dachverbandes bewerben und mittels eines Bewerbungsfragebogens ihre Projekte vorschlagen. Eine unabhängige Jury namhafter Vertreter aus Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Politik nominierte herausragende Projekte und nahm diese in eine Shortlist von 16 Projekten auf. Aus diesen Nominierungen bestimmte die Jury anschließend insgesamt vier Gewinnerprojekte, die die Kriterien des Wettbewerbs in besonderem Maße erfüllten.

Als Projekt mit der größten Strahlkraft wurde die HipHop Academy Hamburg der Stiftung Kultur Palast Hamburg mit dem 1. Preis ausgezeichnet, den 2. Platz belegte das Kaltstart Theaterfestival des Kulturhaus III&70 und für den 3. Preis wählte die Jury den Hamburger Comedy Pokal aus, der von zehn Stadtteilkulturzentren gemeinsam organisiert wird. Die Stadtteilwelt, ein Kinder- und Medien-Projekt des Kulturpunkt im BASCH, wurde mit dem Innovationspreis ausgezeichnet.



Foto: Nadine Amelang

Die Gewinner und Vertreter der Jury bei der Preisverleihung

Neben den vier Gewinnern waren folgende Projekte nominiert: „Bauen mit Lehm“ von Bunte Kuh e.V., das Bunkermuseum des Stadtteilarchiv Hamm, die Theatergruppe Die Herbst-Zeitlosen, die Dulsberger HerbstLese, die Klangstrolche, der Leseclub Kölibri und Lesen in Altona der GWA, das Festival „Mädchen Rocken Barmbek“, die Theaterproduktion „Moby Dick“, die Ohrlotsen, das Projekt Schukula.de vom Goldbekhaus, STAMP und „WohnSitz Barmbek“ des Bürgerhaus in Barmbek.

Ende Januar 2012 wurden die Gewinner des Wettbewerbes auf einem Pressetermin im Rahmen der Jahreskonferenz von STADTKULTUR HAMBURG bekannt gegeben und die Preise für ihre Projekte wurden überreicht. Die Preisträger und alle nominierten Projekte wurden in einer Sonderausgabe des stadtkultur magazin und auf der Website elbleuchten-hamburg.de ausführlich vorgestellt. Im Laufe des Jahres 2012 werden alle nominierten Projekte durch die Verbandspublikationen – das stadtkultur magazin, die Verbands-Website und den STADTKULTUR Newsletter – medial begleitet. Der Start einer neuen Wettbewerbsrunde für 2013/14, die Entwicklung der Marke ELBLEUCHTEN und eines Gütesiegels sind in der Planung.

Der Wettbewerb ELBLEUCHTEN wurde durch Spenden von Mitgliedern des Verbandes und mit der freundlichen Unterstützung der Stiftung Nachbarschaft der SAGA GWG finanziert. Dafür sei auch an dieser Stelle noch einmal allen herzlich gedankt.

Bundesfreiwilligendienst

KULTUR UND BILDUNG IN HAMBURG

STADTKULTUR HAMBURG hat im April 2012 die Koordination des Bundesfreiwilligendienst „Kultur und Bildung“ für Hamburg übernommen und bietet Engagierten ab 23 Jahren ein individuelles Tätigkeitsfeld in Kulturbetrieben und Bildungseinrichtungen.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) fördert das zivilgesellschaftliche Engagement von Frauen und Männern aller Generationen. Er fördert damit das lebenslange Lernen. Jungen Freiwilligen bietet er die Chance des Kompetenzerwerbs und erhöht für benachteiligte junge Erwachsene die Chancen des Einstiegs in ein geregeltes Berufsleben. Ältere Freiwillige werden ermutigt, ihre bereits vorhandenen Kompetenzen sowie ihre Lebens- und Berufserfahrung einzubringen und weiterzuvermitteln. Gemeinwohlorientierte Einrichtungen erhalten durch engagierte und kompetente Freiwillige Unterstützung und Impulse für die tägliche Praxis.



DIENST MIT FORMAT

STADTKULTUR setzt den BFD auf Grundlage des Bundesfreiwilligendienstes-Gesetzes vom Bundesministerium für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. als bundesweiter Zentralstelle für den Bereich „Kultur und Bildung Ü23“ um. Regelmäßige Arbeitstreffen und Feedbackrunden mit den Bundestutoren der BKJ sowie Trägern aus anderen Bundesländern im Bereich Kultur und Bildung runden die Kooperation ab.

Der Bundesfreiwilligendienst „Kultur und Bildung Ü23“ ist eine besondere Form bürgerschaftlichen Engagements. Er ergänzt die Jugendfreiwilligendienste und wendet sich an Menschen aller Generationen über 23 Jahren in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Kultur- und Bildungsangebote, haupt- und ehrenamtliche Arbeit werden durch den Einsatz von Freiwilligen sinnvoll unterstützt, ergänzt, bereichert und ausgeweitet, um mehr Menschen Zugang zu und Teilhabe an Kultur und Bildung ermöglichen zu können.

Innerhalb dieses Freiwilligenformates können sich Freiwillige für bis zu 18 Monaten in Kultureinrichtungen engagieren. Der BFD „Kultur und Bildung“ spricht in Hamburg einerseits verstärkt Freiwillige an, die einen ersten Praxiseinblick in den Kulturbereich bekommen wollen, andererseits bewerben sich gut ausgebildete Menschen, die sich entweder beruflich verändern wollen oder die das Angebot als Wiedereinstieg nutzen wollen, um sich in der Kulturszene zu orientieren und neue Kontakte aufzubauen.

Im August 2012 – vier Monate nach Start des Dienstes bei STADTKULTUR – nutzen schon 21 Kultur- und Bildungseinrichtungen wie Kulturzentren, Schulen, Bürgerhäuser, Medienprojekte und Festivals dieses Angebot. Die engagierten Freiwilligen im Alter zwischen 34 und 62 Jahren sorgen zu diesem Zeitpunkt für Unterstützung

in den Bereichen Verwaltung, Empfang, Öffentlichkeitsarbeit, Bühnentechnik, Projektmanagement sowie bei Hilfs- und Hausmeistertätigkeiten.

QUALIFIKATION

STADTKULTUR verfolgt das Ziel, durch ein breit aufgestelltes Qualifizierungsprogramm mit drei Schwerpunkten möglichst maßgeschneiderte Fortbildungsangebote für die Freiwilligen anzubieten.

Bei der monatlich stattfindenden „Rundreise“ durch die Einsatzstellen lernen die Freiwilligen die Hamburger Kulturlandschaft kennen und können ihr eigenes Netzwerk aufbauen. Während der angegliederten Fachinputs, in denen Expertenwissen vermittelt wird, lernen die Freiwilligen die Spezialgebiete der Kultureinrichtungen kennen.

Externe Referenten bilden mit Workshops und Seminaren zu relevanten Themen für die Kultur- und Bildungsarbeit den zweiten Baustein des Fortbildungskonzeptes. Die drei- bis zwölfstündigen Angebote decken Bereiche wie Veranstaltungstechnik und -sicherheit, GEMA-Richtlinien, Office-Schulungen und Seminare zu Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement ab, deren Inhalte die Freiwilligen direkt in Ihrer Einsatzstelle anwenden können, und richten sich mit Angeboten zu Kommunikation und Gesprächsführung, Zeitmanagement, interkultureller Kompetenz sowie Rhetorik und Sprechtraining an die Persönlichkeitsentwicklung der Freiwilligen. Mit der Teilnahme an verschiedenen Fortbildungsmodulen werden Kompetenzen individuell erweitert. Die Freiwilligen können sich in Zukunft auf dem Arbeitsmarkt besser positionieren bzw. in der Nacherwerbsphase ihre neu erworbenen Fähigkeiten kombiniert mit langer Berufs- und Lebenserfahrung im ehrenamtlichen Engagement sowie im Freizeitumfeld anwenden und weitergeben. Den dritten Teil des Programms bilden die Angebote der Bildungszentren des Bundes. Diese richten sich an die Freiwilligen unter 27 Jahren und sind für diese mit fünf Tagen im Jahr verpflichtend.

FAKTEN

Im BFD können sich Freiwillige ab 23 Jahren für 6 bis 18 Monate von 20,5 bis 40 Stunden pro Woche in Kultur- und Bildungseinrichtungen engagieren. Sie bekommen bis zu 330,- Euro Taschengeld monatlich und sind sozialversichert.

Für Qualifikation und pädagogische Begleitung beteiligen sich die Kultureinrichtungen und -projekte pro Freiwilligem mit 250,- Euro monatlich an den Kosten von STADTKULTUR. Die Ausgaben für Taschengeld und Sozialversicherung werden den Einsatzstellen bis zu 350,- Euro vom Bund erstattet.



Information & Kommunikation

ZIELGRUPPEN- UND THEMENSPEZIFISCHE PUBLIKATIONEN

STADTKULTUR HAMBURG präsentiert die stadtteilkulturellen Aktivitäten seiner Mitglieder sowie der lokalen Kultur und kulturellen Bildung über verschiedene zielgruppen- und themenspezifische Publikationen. Das **stadtkultur magazin** (siehe S. 12) präsentiert in Print und im Internet schwerpunktmäßig die Projekte der lokalen Kultur einer interessierten Fachöffentlichkeit. Veranstaltungen und Kurse werden über **www.kultur-hamburg.de** einem größeren Zielpublikum zugänglich gemacht (siehe S. 13). Über die Website **www.stadtkultur-hh.de** werden neben Verbandsinhalten tagesaktuelle Kultur-Nachrichten veröffentlicht, die auch über **Facebook** und einen RSS-Feed abrufbar sind. Jeden Monatsanfang werden ausgewählte Nachrichten in einem **Newsletter** an mittlerweile knapp 600 Interessenten aus Kultur, Politik und Verwaltung versendet.

WEBSITE WWW.STADTKULTUR-HH.DE

Die Internetpräsenz bietet neben der Präsentation verbandsspezifischer Inhalte über einen Blog tagesaktuelle Nachrichten aus der und für die Hamburger Stadtkultur. STADTKULTUR HAMBURG hat darüber hinaus einen Hamburger Kulturstellenmarkt eingerichtet, der lokalen Kultureinrichtungen die Möglichkeit bietet, ihre Stellenausschreibungen einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren und qualifiziertes Personal aus einem breiten Bewerberkreis zu akquirieren. Mitglieder und interessierte Kultureinrichtungen können gezielt über **news@stadtkultur-hh.de** Informationen in den redaktionell betreuten Nachrichten kommunizieren.

STADTKULTUR NEWSLETTER

Der Dachverband verschickt in monatlichem Rhythmus den STADTKULTUR Newsletter, der über aktuelle Themenstellungen der Hamburger Stadtkultur informiert, neue Projekte vorstellt, Fördermöglichkeiten aufzeigt und auf Fortbildungen und Netzwerktermine hinweist. Darüber hinaus präsentiert der Newsletter Stellenangebote aus der Hamburger Stadtkultur. Der Newsletter befördert den inhaltlich-fachlichen Austausch der stadtteilkulturellen Akteure und liefert Impulse sowie wichtige Informationen für Multiplikatoren, Kulturpolitiker, Verwaltungsmitarbeiter und freie Kulturschaffende hamburg- und bundesweit. Der Newsletter kann über **www.stadtkultur-hh.de** abonniert werden.

FACEBOOK-PRÄSENZEN

STADTKULTUR ist auch über **www.facebook.de/stadtkulturhamburg** präsent: Dort werden automatisch die Nachrichten der Website veröffentlicht und ausgesuchte News der Mitglieder weiterempfohlen. Das Hamburger Kulturportal präsentiert redaktionell betreut über **www.facebook.com/kulturhamburg** ausgesuchte Veranstaltungen, „teilt“ und „liked“ Meldungen seiner Mitglieder.

Die einzelnen Publikationen des Verbandes – das **stadtkultur magazin**, **kultur-hamburg.de**, **stadtkultur-hh.de** und der **STADTKULTUR Newsletter** – unterstützen und ergänzen sich dabei gegenseitig. So werden Nachrichten und Veranstaltungen z.B. auch im **stadtkultur magazin** und die Artikel des Magazins auch auf der Website des Verbandes präsentiert.

stadtkultur magazin

FACHPUBLIKATION FÜR HAMBURGER KULTURPROJEKTE

Als Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung bündelt STADTKULTUR HAMBURG mithilfe des stadtkultur magazin Informationen und fachliche Diskurse aus diesem Bereich und bietet Kulturinteressierten einen Einblick in die Vielfalt und Qualität der Hamburger Stadtteilkultur. Das stadtkultur magazin präsentiert seit fünf Jahren in bisher 20 Ausgaben impulsgebende, zukunftsweisende Kulturprojekte. Dabei setzt es auf thematische Akzente in Form von Schwerpunktausgaben.



Im Juni 2011 stand in der Ausgabe Nr. 17 das Thema „Kultur und Schule“ im Mittelpunkt: Es wurden aktuelle Entwicklungen und wegweisende Projekte auf der Schnittstelle von Kultur und Schule vorgestellt. Die Übernahme der Trägerschaft für den Bundesfreiwilligendienst „Kultur und Bildung“ in Hamburg (siehe auch S. 9) war der Anlass für die Auseinandersetzung mit freiwilligem Engagement im Kulturbereich in der Ausgabe Nr. 18. In einer Sonderausgabe wurden im Januar 2012 die Gewinner und nominierten Projekte des Wettbewerbs ELBLEUCHTEN präsentiert, mit dem STADTKULTUR HAMBURG erstmals Stadtteilkultur-Projekte mit besonderer Strahlkraft auszeichnete (siehe auch S. 7). Die März-Ausgabe erschien zum Thema „Kurse und Workshops“ und für das Jubiläumsheft Nr. 20 gab die Neuauflage des Rahmenkonzeptes „Kinder- und Jugendkultur“ im Juni das Thema vor.

Als Verbandszeitschrift von STADTKULTUR HAMBURG bietet das Magazin eine Plattform für die Qualitäten und Kompetenzen lokaler Kultur und Bildung. Das Magazin will für Transparenz und Informationsaustausch in der Kulturszene sorgen und dadurch Vernetzung und Kooperation fördern. Durch das stadtkultur magazin soll lokale Kultur darüber hinaus einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das stadtkultur magazin erscheint quartalsweise (März, Juni, September, Dezember) in einem Umfang von 24 bzw. 28 Seiten mit einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Seit der 16. Ausgabe stehen alle Artikel des Schwerpunktes auch im Internet unter www.stadtkulturmagazin.de zur Verfügung.

kultur-hamburg.de

DAS HAMBURGER KULTURPORTAL

Die Hamburger Kulturlandschaft ist vielfältig: Von großen Events bis hin zur Off-Kultur bietet sie für Jeden etwas. Das Hamburger Kulturportal sorgt dafür, dass auch kleine und mittlere Kulturveranstalter mit ihren Veranstaltungen im Internet präsent sind: unter www.kultur-hamburg.de und auch im Kulturveranstaltungs-Kalender des offiziellen Stadtportals hamburg.de.

STADTKULTUR HAMBURG bietet für seine Mitglieder und interessierte Hamburger Kultureinrichtungen und -initiativen unter www.kultur-hamburg.de einen Kalender zur Veröffentlichung von Hamburgweiten Kulturterminen. Kulturveranstalter können über die benutzerfreundliche Online-Software accmeo Veranstaltungen, Kurse, Workshops, Nachrichten und Kulturadressen eingeben, verwalten und veröffentlichen. Die eingegebenen Termine und Nachrichten können zusätzlich ohne viel Aufwand – über die Integration von Ausgabemasken – auf der eigenen Webseite veröffentlicht werden. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit Termine auf hamburg.de zu veröffentlichen. So können die Veranstaltungen über EINE Eingabe auf DREI Internetseiten dargestellt werden. Die Nutzung des Kulturportals und der Basisversion von accmeo ist für Mitglieder von STADTKULTUR kostenlos, alle anderen Kulturveranstalter zahlen eine Nutzungsgebühr von 60,- Euro jährlich.

Über die Veranstaltungs-Management-Software accmeo, die von STADTKULTUR und seinen Mitgliedern konzipiert und umgesetzt wurde, können eingegebene Veranstaltungsdaten noch effizienter genutzt werden: Mit den verschiedenen Software-Paketen von accmeo kann alles rund um die Veranstaltung komfortabel über das Internet organisiert werden. Ziel von accmeo ist es, dass Kulturanbieter in der zur Verfügung stehenden Zeit, mit dem Personal, den Räumen, dem Material und den Finanzen ihre Ziele besser erreichen und so die Qualität ihrer Arbeit steigern können. Den Vertrieb und die Weiterentwicklung von accmeo hat die von STADTKULTUR ausgegründete Agentur conecco UG übernommen. Mitglieder erhalten bei Buchung von accmeo Software-Paketen eine Vergünstigung von 20 %.

Das Kulturportal wird von STADTKULTUR seit 2003 betrieben und kontinuierlich weiterentwickelt. Das Kulturportal veröffentlicht Veranstaltungen, Kurse, Kulturadressen und Nachrichten übersichtlich in 15 Kulturbereichen: nach Genres von Film über Musik bis Theater, sowie nach inhaltlichen Gesichtspunkten von Frauenkultur über Kultur 60+ bis Stadtteil- und Soziokultur. Kultur-hamburg.de ist auch über [facebook.com/kulturhamburg](https://www.facebook.com/kulturhamburg) erreichbar und präsentiert dort ausgesuchte Veranstaltungen und empfiehlt über Facebook veröffentlichte Events seiner Mitglieder.



Alles wird schön e.V.

Kunst und Kultur
G. Larsz, J. Havlik
Friedrich-Naumann-Str. 27
21075 Hamburg
Tel.: 040/766 60 49
Fax: 040/77 79 59
mail@alles-wird-schoen-e-v.de
www.alles-wird-schoen-e-v.de
Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 14:00–18:00 Uhr

Alles wird schön e.V. wurde 1992 von einer Interessengemeinschaft gegründet, mit der inhaltlichen Ausrichtung Kunst und kulturelle Vielfalt, insbesondere im Stadtteil Harburg-Heimfeld zu fördern. Die Angebote und Aktivitäten des Vereins erstrecken sich von Siebdruckkursen, über Mal- und Zeichenkurse bzw. -workshops, Kinderatelier, Schreibwerkstatt, Offenes Atelier, Filmclub und Französisch Gesprächskreis bis hin zur Realisation von Projekten, regelmäßigen Ausstellungen und Veranstaltungen. Die Räume des Vereins können von Künstler/innen und Nutzergruppen zu günstigen Konditionen genutzt werden.

altonale GmbH

Große Bergstraße 160
22767 Hamburg
Tel.: 040/39 80 69 70
Fax: 040/39 80 69 71
info@altonale.de
www.altonale.de
facebook.com/altonale

Unter dem Motto: „lokal – nachhaltig – international“ arbeitet die altonale eng mit Initiativen, Trägern, Vereinen, ansässigen Unternehmen und Einrich-

tungen wie z.B. Museen, Ateliers und Theaterhäusern zusammen. Das Kulturfestival altonale findet jedes Jahr im Juni statt: Künstler und Künstlerinnen aber auch Geschäfte und Unternehmen aus Altona, Hamburg, Europa und der ganzen Welt präsentieren sich. Dann verwandelt sich der Hamburger Stadtteil Altona zur Kultur- und Festmeile und zeigt über einen Zeitraum von fast drei Wochen eine Mischung aus Kulturveranstaltungen und Angeboten, die Kulturfreunde, Familien und Partybummler seit nunmehr 14 Jahren nach Hamburg-Altona lockt. Die stimmige Mischung aus kulturellen Veranstaltungen, sozialem Engagement und kommerziellen Angeboten macht den besonderen Charakter dieses Festes aus. Die altonale GmbH arbeitet nicht gewinnorientiert. Überschüsse werden in ihre Weiterentwicklung investiert. 2010 hat die altonale GmbH das Internationale Festival der Straßenkünste STAMP – The Street Arts Melting Pot ins Leben gerufen: Am ersten Septemberwochenende treffen Performance Theatre, Buskers Ville, STAMP Parade und Night Parade, Hip-Hop Culture und Urban Art auf verschiedenen Open-Air-Spielorten zusammen und präsentieren internationale Straßenkunst auf höchstem Niveau.

Backstube Fuhlsbüttel e.V.

Verein für stadtteilbezogene
Kulturarbeit e.V.
Am Hasenberge 48, 22337 Hamburg
Postanschrift: c/o Kerstin Eisold
Wittekopsweg 29, 22415 Hamburg
Tel.: 040/51 32 48 11
info@backstubefuhlsbuettel.de
www.backstubefuhlsbuettel.de

Der Backstube Fuhlsbüttel – Verein für stadtteilbezogene Kulturarbeit e.V. fördert die Kommunikation und Kreativität im Quartier. Räume werden gegen einen Beitrag zur Verfügung gestellt, ehrenamtliche Mitarbeit ist möglich. Der Verein bietet diverse Gruppen, u.a. Sprachen, Flamenco- und Kreativer Tanz, Yoga und Qi Gong, Musikgarten und Kindertanz an.



Foto: Thomas Panzau

„Altonale macht auf“ auf der altonale14

Gelegentlich werden literarische Veranstaltungen, kleine Konzerte von Oper über Folklore bis Jazz veranstaltet und traditionell auch ein Weihnachtsmärchen, das in jedem Jahr im Gymnasium Alstertal gastiert.

Begegnungsstätte Bergstedt e.V.

Bernd Jankowski
Bergstedter Chaussee 203
22395 Hamburg
Tel.: 040/604 02 49
Fax: 040/604 02 44
info@begegnungsstaette-bergstedt.de
www.begegnungsstaette-bergstedt.de
Büro: Mo. und Mi. 15:00–18:00 Uhr,
Do. und Fr. 10:00–12:00 Uhr

Die Begegnungsstätte ist ein Kultur- und Stadtteilzentrum für alle Altersgruppen. Sie bietet ein umfangreiches Kursprogramm, ein kulturelles Veranstaltungsprogramm, offene und projektbezogene Kinder- und Jugendarbeit sowie kulturelle Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen. Begegnungsangebote für ältere Menschen mit und ohne Behinderungen werden in Kooperation mit dem bhk Sozialkontor veranstaltet.

Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V.

Uwe Schmidt
Bramfelder Chaussee 265
22177 Hamburg
Tel.: 040/64 21 70-0
Fax: 040/64 21 70-22
info@brakula.de
www.brakula.de
Büro: Mo.–Fr. 16:00–19:00 Uhr

Brakula ist ein Stadtteilkulturzentrum im Nordosten der Stadt, das ein vielseitiges und kreatives Veranstaltungs- und Kursprogramm besonders für Kinder und Familien anbietet. Außerdem entwickelt das Zentrum Projekte mit dem Ziel, den kulturellen Ausdrucksformen der Menschen im Stadtteil eine Plattform zu bieten. Das Brakula bietet Raum für ein eigenständiges und aktives Gruppenleben und engagiert sich in den Gremien des Stadtteils für die Belange der Bürger/innen. Das alte, selbst renovierte Bauern-

haus bietet ein nettes Ambiente, das Café und die Trattoria sind ein beliebter Treffpunkt.

Bürgerhaus Allermöhe e.V.

Uwe Jensen
Ebner-Eschenbach-Weg 1
21035 Hamburg
Tel.: 040/735 10 00
Cafeteria: 040/73 59 02 40
Fax: 040/73 59 02 45
info@buergerhaus-allermoehe.de
www.buergerhaus-allermoehe.de
Öffn.zeiten: Mo. u. Fr. 09:00–17:00 Uhr

Mit unterschiedlichen Angeboten betreibt das Bürgerhaus Allermöhe seit über 20 Jahren stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit. Es gibt einen „Offenen Treffpunkt“ sowie generationsübergreifende Freizeit- und Kulturaktivitäten. Selbsthilfegruppen bieten ihre Beratung an. Verschiedene Vereine, von den Sportvereinen und über den Bürgerverein bis zu den Briefmarkensammlern, haben dort Ihren Standort. Mit einer kleinen mobilen Bühne und einer Saalkapazität von bis zu 80 Personen ist das Bürgerhaus für kleine Kulturveranstaltungen – ob Musik oder Theater – geeignet. Es finden regelmäßige Lesungen in Kooperation mit der Bergedorf Bille Stiftung statt. Tanzausbildung für Kinder und Jugendliche hat einen sehr großen Anteil am Kursprogramm des Bürgerhauses. Im Saal finden unregelmäßig Ausstellungen statt. Darüber hinaus werden Kunstprojekte, in Kooperation mit Kitas und externen Experten organisiert. Die enge Vernetzung im Stadtteil wird z.B. durch Projekte für ältere und behinderte Menschen oder Jugendliche und Kinder in Kooperation mit den benachbarten Vereinen und Initiativen, der Stadtteilkonferenz und anderen Institutionen hergestellt. Gerade das kostengünstige Angebot eines regelmäßigen Mittagstisches sowie die wöchentlichen Angebote der Wilhelmsburger Kleiderkammer, machen das Haus zum Treffpunkt für ein Einzugsgebiet bis zu 30.000 Einwohnern. Die Vermietung von Räumen zwischen 40 m² und 100 m² für

Familienfeiern ist eine der drei Säulen des Bürgerhauses. Im Sommer werden zusätzlich Kanus verliehen, um die endlosen Verzweigungen von 16 km Fleetsystem in Neuallermöhe zu nutzen.

Bürgerhaus in Barmbek e. V.

Lorichsstr. 28 a, 22307 Hamburg
Tel.: 040/630 40 00
Fax: 040/632 22 89
hallo@buergerhaus-in-barmbek.de
www.buergerhaus-in-barmbek.de
Büro: Mo., Di., Do. 15:00–19:00 Uhr
Café: Mo.–Do. 14:30–23:00 Uhr

Mike_1974 beurteilt das Bürgerhaus so: „Sehr schönes Bürgerhaus mit vielfältigem Kulturprogramm. Hier finden Theatervorführungen, Ausstellungen und verschiedene Kursangebote statt. An einigen Wochentagen hat das Bürgerhaus abends noch als Café geöffnet. Zu Wahlen ist das Bürgerhaus oft das Wahllokal für den Bezirk. Ein Mal im Jahr organisiert das Bürgerhaus das Stadtteilstadtteilfest im Hartzloh, was sich grundlegend vom (Sauf-)Straßenfest in der Fuhle unterscheidet. Auf der Homepage, im Schaukasten und vor Ort als Flyer kann man sich das aktuelle Programm ansehen.“

Was bei Mike_1974 fehlt: das umfangreiche Kursangebot, die intensive Vernetzungs- und Stadtteilarbeit, die vielen Kulturprojekte im Stadtteil und das Angebot, Räume für Feiern zu mieten.

Bürgerhaus Bornheide

Träger: Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein
c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Kroonhorst 11
22549 Hamburg
Tel.: 040/83 01 85 50
Fax: 040/83 01 85 60
info@buergerhaus-bornheide.de
www.buergerhaus-bornheide.de



Auf dem Gelände, das bisher von der Grundschule Barlsheide genutzt wurde, entsteht das Bürgerhaus Bornheide. Die renovierten und umgestalteten Schulgebäude bieten Raum für bürgerschaftliches Engagement, kulturelle Aktivitäten und für zahlreiche Bera-

tungs- und Bildungsangebote. Das Diakonische Werk Hamburg West/Südholstein erhielt Mitte 2010 vom Bezirk Altona den Zuschlag für die Trägerschaft für das in Planung befindliche Bürgerhaus. Die Fertigstellung ist für 2013 geplant. Die Umbaukosten für Gebäude und Freigelände tragen das Bezirksamt Altona und die Stadt Hamburg, die späteren Betriebskosten sollen aus den Mieteinnahmen erwirtschaftet werden.

Bürgerhaus Stellingen Stadtteilkulturzentrum e.V.

Spannskamp 43, 22527 Hamburg
Tel.: 040/54 75 27 77
Geschäftsstelle:
Wiebischenkamp 19, 22523 Hamburg
Tel./Fax: 040/53 00 98 40
Peter Rickers, 1. Vorsitzender

Der 1994 von Stellingener Parteien und anderen Institutionen gegründete Verein setzt sich für ein Bürgerhaus in Stellingen ein. 1997 konnte ein Bürgertreff in der Kieler Straße und 2000 ein Treff in geeigneteren Räumen am Spannskamp eingeweiht werden. Aufgabe ist es, soziokulturelle Arbeit für den Stadtteil zu leisten. Es werden regelmäßig zahlreiche Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Bereichen mit stadtteilkulturellem Bezug durchgeführt.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Bettina Kiehn, Geschäftsführerin
Mengestr. 20, 21107 Hamburg
Tel.: 040/752 01-70
Fax: 040/752 01-710
info@buewi.de, www.buewi.de
Öffnungszeiten: Di.–Do. 9:00–21:00 Uhr, Fr. 9:00–17:00 Uhr, Sa., So. und Feiertags je nach Veranstaltungsplan

Das Bürgerhaus Wilhelmsburg ist Kulturforum, Tagungszentrum und Ort der Begegnung mitten im Zentrum der Elbinseln. Es finden Angebote und Veranstaltungen für Kinder, Familien, Jugendliche und ältere Menschen jeder Kultur und Religion statt. Als lokaler Akteur mit überregionalem Wirkungskreis fördert und unterstützt das Bürgerhaus mit seinem Wirken die Stadtteilentwicklung.

Bürgertreff Altona-Nord

Doris Foitzik, Sarah Höfling
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel.: 040/42 10 26 81
Fax: 040/42 10 26 82
Programminfo: 040/42 10 27 10
buergetreff@altonanord.de
www.buergetreff-altonanord.de
Büro: Mo. und Fr. 10:00–13:00 Uhr,
Mi. und Do. 14:00–18:00 Uhr

Der Bürgertreff betreibt stadtteilbezogene Kulturarbeit in Altona-Nord zur Förderung der Kommunikation und Nachbarschaft. Es werden Räume für Gruppen und Initiativen, sowie Kurse und Workshops angeboten. Der Verein fördert die ehrenamtliche Arbeit und die Netzwerkarbeit im Stadtteil. Er gibt regelmäßig eine Stadtteilzeitung heraus und veranstaltet Stadtteilkino, Theater- und Konzertprogramm auf der BIB (Bühne im Bürgertreff). Der Saal kann für Veranstaltungen gemietet werden. Der Bürgertreff wird seit November 2007 im Projektverbund mit dem Frauenzentrum FLAKS und dem Spielhaus Alsenplatz als Mehrgenerationenhaus vom Bundesfamilienministerium gefördert. Die Einrichtungen bauen dabei ein generationenübergreifendes Netzwerk auf, ermöglichen den Austausch von Jung und Alt und verbinden Nachbarschaftshilfe mit sozialen Dienstleistungen.

ella – Kulturhaus Langenhorn

Susanne Jung
Käkenflur 30 über Iserlohner Stieg
22419 Hamburg
Tel.: 040/53 32 71 50
Fax: 040/53 32 71 58
ella-kulturhaus@mookwat.de
www.ella.mookwat.de
Büro: Di. 10:00–12:00 Uhr,
Do. 16:00–18:00 Uhr

Seit September 2005 ist Mook wat e.V. auch in Langenhorn als Träger für den Bezirk Hamburg Nord in Sachen Gemeinwesen und Stadtteilkultur aktiv. Vorrangigstes Interesse des ella ist es, gemeinsam mit den Bewohnern und Partnern für einen attraktiven Stadtteil zusammenzuarbeiten. Das Kulturhaus versteht sich als Anlauf- und Vernet-

zungsstelle und engagiert sich in der Stadtteilentwicklung. Die Initiierung und Begleitung von Beteiligungsprojekten, wie der Bücherkoffer und ella's Küche bilden einen Schwerpunkt der Tätigkeit. Als Veranstaltungszentrum möchte das ella gemeinsam mit den Menschen vor Ort ein attraktives Programm zusammenstellen, und somit das kulturelle Leben im Norden Hamburgs bereichern. Vielfältige Kulturangebote und gute Unterhaltung für Kleine und Große gehören natürlich dazu. Jährlich werden rund 60 Veranstaltungen der unterschiedlichsten Sparten im ella Kulturhaus Langenhorn durchgeführt. Hinzu kommt das mobile Veranstaltungsformat „Das rollende Sofa“, welches Lesungen, Comedy, Artistik, Live-Musik an ungewöhnlichen Orten präsentiert. Neben Veranstaltungen mit bekannten Künstlern ist genügend Platz und Raum für Nachwuchskünstler und Gruppen, die sich ausprobieren möchten. Die Räumlichkeiten können auch angemietet werden.

Förderverein Koppel 66 e.V.

Koppel 66 / Lange Reihe 75
20099 Hamburg
Brigitte Strombeck: Öffentlichkeitsarbeit & PR (0176-48 19 28 09)
Tel.: 040/43 27 09 34
Fax: 040/24 64 68
Café Koppel: 040/24 92 35
www.koppel66.de

Seit 1981 ist die Koppel 66 ein Haus für Kunst & Handwerk mitten in St. Georg. Mit den alljährlich an den Adventswochenenden und im Frühjahr um Ostern stattfindenden Messen sowie der Vergabe eines Preises für Kunsthandwerk im Advent ist die Koppel 66, wie sie kurz genannt wird, als feste Institution und Forum für aktuelles Design, innovatives Kunsthandwerk und Kunst in der Hansestadt nicht mehr wegzudenken. Das Künstler- und Handwerkerkollektiv versteht sich seit 30 Jahren als Gegenbewegung zur Massenproduktion – und das erfolgreich. Auf den Verkaufsmessen präsentieren, gemeinsam mit den Ateliers der Koppel 66, von einer Jury ausgewählte Kunsthand-

werker aus ganz Deutschland ihre neuesten Arbeiten. Die Auswahl ist von hoher Qualität, Originalität und Vielfalt. Darüber hinaus finden regelmäßig Events statt, z.B. eine Kultur-Reisemesse im Februar, die Blasinstrumentenmesse „Brassgipfel“ im Herbst, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Workshops für Kinder und Erwachsene und Benefizveranstaltungen. Das Foyer sowie die Stockwerke können für kulturelle Veranstaltungen gemietet werden. Zurzeit arbeiten 20 Künstler und Kunsthandwerker in 12 dem Publikum offenstehenden Werkstätten und Ateliers. Im Erdgeschoss des Hauses findet man außerdem das Kunstforum der GEDOK (Künstlerinnen aller Sparten) und das vegetarische Café Koppel.

Freie Kulturinitiative Jenfeld e.V. / Quadriga gGmbH – Bereich Kultur

Helga Könings-Schinner
Kelloggstr. 38, 22045 Hamburg
Tel.: 040/654 50 04
Fax: 040/653 43 13
fkj.malhaus@quadriga-hamburg.de
www.quadriga-hamburg.de
www.malhaus-jenfeld.de
Büro: Mo., Di., Do. 10:00–18:00 Uhr

Die Freie Kulturinitiative Jenfeld e.V. wurde 1983 als Verein gegründet, im April 2000 erfolgte ein Zusammenschluss mit anderen Einrichtungen zur Quadriga gGmbH. Der Bereich Kultur bietet dezentral generationsübergreifend kulturelle Freizeitangebote für die Bewohner des Stadtteils Jenfeld. Das Gebäude der Initiative, das gelbe Malhaus mitten im Wohngebiet, stellt dabei der Knotenpunkt für die Arbeit und die Verknüpfung mit zahlreichen Institutionen dar.

Neben dem Hauptgebäude in der Kelloggstraße gibt es weitere Arbeitsräume: eine Keramikwerkstatt in der Jenfelder Allee und ein Nähatelier im Gebäude der Altenwohnanlage in der Oppelner Straße. Ziel ist es, vielfältige kulturelle Anreize zu geben und es den Bewohnern zu ermöglichen, zwanglos ihre Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln. In dem multiethnischen Stadtteil sollen

nicht nur Bildungschancen verbessert, sondern auch nachhaltig auf ein tolerantes, interkulturelles Miteinander hingewirkt werden.

Gefördert werden speziell soziale Kompetenzen, sprachliche Fähigkeiten und persönlicher Ausdruck (Selbstvertrauen) sowie handwerkliches und motorisches Geschick sowie Talente. Dies geschieht im Rahmen von täglichen oder wöchentlichen Angeboten und zeitlich begrenzten Projekten.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Träger: Quartier e.V.
Barbara Kopf
Stübenhoferweg 11, 21109 Hamburg
Tel.: 040/750 73 53
info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
www.wilhelmsburg-touren.de

Das Freizeithaus Kirchdorf-Süd ist sowohl Treffpunkt und Partyhaus als auch Stadtteilkulturzentrum. Das Angebot ist vielfältig: Kurse in den Bereichen Bewegung, Entspannung, Spiritualität, Tanz und Kreativität, Gruppen, (Kinder-) Kulturveranstaltungen, Flohmärkte und Straßenfeste. Besonders hervorzuheben sind unsere engagierten Wilhelmsburg-Touren. Die Räume werden für Seminare und Workshops, sowie für private Feiern, vermietet.

Freizeitzentrum Schnelsen

Wählingsallee 16, 22459 Hamburg
Tel.: 040/55 92 434
www.fz-schnelsen.de
mail@fz-schnelsen.de

„Wir fordern alle für Schnelsen eine Halle!“ Das war 1974. Engagierte Elternvertreter und Kulturinteressierte aus Schnelsen setzten sich für den Bau eines Stadtteilkulturzentrums ein. Es folgte die Gründung des Vereins Freizeitzentrum Schnelsen e.V., als anerkannter gemeinnütziger Verein. Sowie die ersten Kursangebote in einem Schulpavillon unter dem Motto „Bürger unterrichten Bürger“ und endlich im Jahre 1990 der Neubau des Freizeitentrums auf dem Gelände der ehemaligen

Straßenbahnkehre Linie 2. Inzwischen ist das Freizeitzentrum Schnelsen zu einem beliebten, Generationen und Nationalitäten übergreifenden Schnelsener Mittelpunkt geworden. Drei hauptamtliche Kräfte (davon zwei in Teilzeitarbeit), etwa 40 Kursleiter und ebenso viele ehrenamtliche Helfer sorgen für ein breit gefächertes kulturelles Angebot, von Veranstaltungen wie dem legendären Jazzfrühschoppen mit den Schnelsen StomperS, Lichtbildervorträgen, Livemusik, Kabarett und Theater, Kunsthandwerkermärkten, Nationenfesten, dem Kindertheater, bis hin zu Lesungen und Nachwuchstreffs.

Goldbekhaus e.V.

Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg
Tel.: 040/27 87 02-0
Fax: 040/27 87 02-20
info@goldbekhaus.de
www.goldbekhaus.de
Büro: Di., Mi., Do. 15:00–20:00 Uhr

Das Zentrum für Stadtteilkultur in Winterhude-Süd mit ca. 1400 m² Gesamtfläche bietet ein umfangreiches Gruppen- und Kursangebot und ein weit gefächertes Veranstaltungsprogramm. Zahlreiche Kurse für Erwachsene und Kinder im Bereich künstlerisch-kreativer Techniken, Theater, Tanz, Bewegung und Wellness sind regelmäßig im Programm. Diese angeleiteten Kurse werden ergänzt durch selbstorganisierte Gruppen, die zu verschiedenen Themen in eigener Regie arbeiten. Musikver-

staltungen, Parties, Flohmärkte, Theater- und Comedyveranstaltungen, sowie Bühnenprojekte unterschiedlicher künstlerischer Genres u.a.m. haben „ihr“ Publikum gefunden oder – noch besser – entstehen durch Initiative und auf Anregung einzelner Gruppen aus dem Goldbekhaus oder Stadtteilumfeld. Besonders fördert das Haus Angebote für Kinder und ältere Menschen aus Winterhude. In allen Bereichen arbeitet es nach Möglichkeit mit befreundeten Stadtteilerichtungen zusammen (Bücherhalle, Bauspielplatz, Schulen). Die Seminartage, die beiden Veranstaltungsräume und die Kinderetage im Goldbekhaus können für Seminare, Kurse, Workshops, Präsentationen und Feiern gemietet werden. Für das leibliche Wohl im Haus sorgt das Café und Restaurant BOOTMANN, dessen Biergarten am Kanal in der warmen Jahreszeit zum Verweilen einlädt.

GWA St. Pauli e.V.

Gemeinwesenarbeit, Kulturarbeit, Sozialarbeit
Ralf Henningsmeyer, Rebecca Lohse, Carola Plata
Hein-Köllisch-Platz 11
und 12 (KÖLIBRI), 20359 Hamburg
Tel.: 040/319 36 23, F.: 040/410 98 87 57
info@gwa-stpauli.de
www.gwa-stpauli.de
Öffnungszeiten im KÖLIBRI:
Mo.–Do. 14:00–18:00 Uhr,
Fr. 10:00–14:00 Uhr
Raumvergabe: Fr. 14:00–18:00 Uhr



Foto: Carlo Zanboni

Lesecub der GWA St. Pauli

Die GWA St. Pauli e.V. ist gemeinnützig und organisiert seit 1975 in St. Pauli und Altona ein vielfältiges Programm im Kultur-, Freizeit- und Bildungsbereich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das KÖLIBRI (knapp 500 m² Nutzfläche) ist ein Treffpunkt mit Café, Veranstaltungsraum, Werkstatt und Gruppenräumen, die für Veranstaltungen sowie für Kindergeburtstage, Stadtteiltreffen u.v.m. genutzt werden können. Die GWA greift aktuelle stadtteilpolitische Themen auf, engagiert sich gegen die „Gentrifizierung“ von St. Pauli und organisiert politische und kulturelle Projekte und Veranstaltungen, wobei sie eng mit Initiativen und KünstlerInnen zusammenarbeitet. Für die Entwicklung von generationsübergreifenden und interkulturellen Stadtteiltheaterprojekten (PAULI PASSION, HEIMSPIEL, WIE ES UNS GEFÄLLT – Mit Shakespeare durch St. Pauli) wurden der GWA mehrere Preise verliehen. Die GWA ist Träger der Offenen Kinder- und Jugendhilfe (Kinderclub und Suchtprävention), kooperiert eng mit Schulen und bietet Konflikthilfe für Jugendliche und deren Eltern an. Ein kreativer Ort für Kinder von 6 bis 14 Jahren ist der „Baui Hexenberg“, den die GWA seit 2011 betreibt. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen, die im Kölibri sowie als ambulantes Angebot in Altona-Altstadt angeboten wird. Im Kölibri besteht ein umfangreiches Beratungsangebot, wie Mieter-, Sozial- oder Integrationsberatung. Die GWA ist Träger der Einrichtung ADEBAR, die in Altona und Bahrenfeld Beratung und Begleitung für Schwangere und Familien anbietet. Als Ergänzung werden Hilfen zur Erziehung bei Problemen von Jugendlichen und Familien durch IBiS (Integrierte Betreuung im Sozialraum) eingesetzt.

HausDrei e.V.

Hospitalstr. 107 im
August-Lütgens-Park, 22767 Hamburg
Tel.: 040/38 89 98
Fax: 040/389 30 63
Otto Clemens
info@haus-drei.de, www.haus-drei.de

Büro: Mo.–Fr. 10:00–13:00 Uhr,
Raumvergabe: Di. 10:00–13:00 Uhr,
Do. 15:00–18:00 Uhr

Kulturell Kreativ Kommunikativ: Seit 1982 steht HausDrei für Neugier, Toleranz, Kreativität, Kunst und Kultur. Werkstätten für Holz, Metall und Keramik, zwei Säle, ein Musik-Probenraum, ein Café, Theater- und Musikbühne, Ausstellungen in den Fluren und das alles mitten im August-Lütgens-Park: So erleben jährlich bis zu 100.000 Gäste das Haus. HausDrei ist bekannt für seine offene Kinderarbeit, sein FrauenLesbenKulturprogramm am einzigen wöchentlichen Frauentag nördlich der Elbe (Di.), als Veranstalter des Hamburger Mädchenspektakels, für das alljährliche Internationale Capoeira-Meeting wie auch als Initiator und Organisator der „altonale spaßparade“ bzw. seit 2010 von STAMP, Hamburgs Internationalem Festival der Straßenkünste. Mitten im August-Lütgens-Park gelegen, betreibt HausDrei auch die Kletterwand am dortigen Bunker. HausDrei ist stark vernetzt mit umliegenden Schulen, in der Stadt und mit Straßenkunstevents in ganz Europa. 2009 erhielt es erstmals eine Förderung aus dem Kulturprogramm der Europäischen Union und arbeitet seit 2010 als eines der ersten Stadtteilzentren überhaupt qualitätstestiert. 2011/2012 steht ein Umbau an, der einen jahrzehntelangen Renovierungsstau auflöst und das Haus u.a. mit einem „Kreativbüro“ zur Förderung künstlerischer Aktivitäten rundum, einem stadtteiltauglichen Infopoint und einer neuen Gastronomie ausstatten wird.

Honigfabrik – Kommunikations- zentrum Wilhelmsburg e.V.

Tina Westermann, Thomas Giese
Industriestr. 125–131, 21107 Hamburg
Tel.: 040/42 10 39-0
Fax: 040/42 10 39-17
hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de

Die Honigfabrik ist ein nichtkommerzielles soziokulturelles Zentrum und

arbeitet generationsübergreifend. Die Besucher können in ihrer Freizeit eigenaktiv in den Werkstätten für Holz, Metall, Weberei, Töpferei und Foto arbeiten. Es gibt Kursangebote für Selbstbau, diverse Angebote für Ältere, Kunst- und Kulturprojekte für Kinder (auch in Kooperation mit örtlichen Ganztagschulen), Veranstaltungsprogramm sowie ein Café. Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen ist in der Honigfabrik beherbergt.

IGL – Interessengemeinschaft um den Lentersweg e.V.

Sigrun Sgries, Lars Weirup und Jens Paulsen
Flughafenstraße 91, 22415 Hamburg
Tel.: 040/53 32 77 87, Fax: -88
iglentersweg@gmx.de
Büro: Mo.–Fr. 15:00–20:00 Uhr

Die IGL ist hervorgegangen aus einer Anwohnerinitiative in der Siedlung Lentersweg. Auch heute noch (nach 30 Jahren) wird sie ehrenamtlich von Anwohnern geleitet. 1,5 Erzieherstellen sorgen für pädagogische und kulturelle Angebote. Seit Januar 2003 bietet die IGL in ihrem Neubau wieder ein breit gefächertes Programm für alle Altersgruppen an: Offene Kinder- und Jugendarbeit, eine elektronische Musikwerkstatt für Jugendliche, Hilfe bei Bewerbungen Jugendlicher, Kinderkino, Schwimmgruppe, Hausaufgabenhilfe, Töpferei für Kinder und Erwachsene, Computerkurse für Senioren, Mutter/Kind-Gruppen, einen Frühstückstreff für junge Familien in Zusammenarbeit mit Frühe Hilfen Tegebsbarg, Frauensportgruppen, Sport für Kinder am Wochenende, einen Spielenachmittag mit Gesellschaftsspielen. Zur IGL gehört ein ca. 1,7 ha großes Spiel- und Freizeitgelände mit vielen Spielgeräten, einem Basketball- und Fußballfeld, Rodelberg und Grillflächen. Es gibt ein jährliches Sommerfest.

Jenfeld-Haus

Olaf Schweppe, Geschäftsführer
Charlottenburgerstr. 1
22045 Hamburg
Tel.: 040/65 44 06-0

Fax: 040/65 44 06-24
info@jenfeld-haus.de
www.jenfeld-haus.de
Büro: Mo.–Do. 10:00–16:00 Uhr

Das Jenfeld-Haus, das 1991 eröffnet wurde, ist als feste Größe im Stadtteil Jenfeld akzeptiert. Träger der Einrichtung ist der Selbsthilfe e.V. Jenfeld. Durch den Veranstaltungssaal, Werkraum, Tanzraum, das Literaturzimmer und Musikzimmer, sowie die Seminarräume, hält das Jenfeld-Haus an einer zentralen und markanten Straßenkreuzung ein ansprechendes und technisch adäquat ausgestattetes Raumangebot vor. Zur Verbesserung der Lebensqualität koordiniert das Jenfeld-Haus aus dem und für den Stadtteil Kulturangebote, die nicht nur der reinen Unterhaltung dienen, sondern auch stören, bewegen, zum Nachdenken animieren sollen und die Lust an die eigene Kreativität zu entdecken helfen. Dadurch wird den Bürgerinnen und Bürgern der Zugang zu Musik und Kunst erleichtert, weil kulturelle Bildung Anknüpfungsmöglichkeiten zu Kompetenzerwerb und Integration bietet. Die Angebote sind generationsübergreifend. Sie berücksichtigen ebenso die Migrationshintergründe sowie Menschen, deren Bildungsentwicklungen Spannungen aufweisen. Das Haus ist barrierefrei.

KIKU – Kinderkulturhaus Lohbrügge

Lohbrügger Markt 5
21031 Hamburg
Tel.: 040/73 92 80 95
Fax: 040/73 92 80 11
info@kiku-hh.de, www.kiku-hh.de

Das KIKU Kinderkulturhaus Lohbrügge nahm im September 2010 seine Arbeit auf und nutzt seit Frühjahr 2011 ein eigenes Gebäude am Lohbrügger Markt. Das KIKU bietet Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche zwischen ca. vier und 16 Jahren sowie Sprachförderung für Kinder mit ausgewiesenem Sprachförderbedarf. Eine ganzheitliche kulturelle Bildung eröffnet neue Chancen und Perspektiven. Deshalb führt das KIKU spartenübergreifende, inno-

vative, interessante und horizonsweiternde Kultur- und Medienprojekte mit Schulen und Kitas im Stadtteil durch. So erhalten Kinder und Jugendliche jeder Herkunft und jeder Bildungsschicht die Chance, sich kulturell zu betätigen.

Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Schnelsen, Standort Burgwedel

Jungliebstr. 20, 22457 Hamburg
Tel.: 040/550 09 13-5/6
Fax: 040/55 00 92 40
kifaz.burgwedel@t-online.de
www.kifaz-schnelsen.de
Öffnungszeiten: außer Di. tägl. ab
10:00 Uhr, Beratung: Mo. 15:00–18:00
Uhr, Mi. 10:00–13:00 Uhr und
Fr. 10:00–12:00 Uhr

Das KiFaZ ist ein unterstützender Informations- und Beratungspunkt mit einem Beratungsangebot in sozialen Nöten, bei Alltagsproblemen, wenn Familien neu sind im Stadtteil und Infos brauchen. Es ist ein kommunikativer Treffpunkt für Groß und Klein beim Familiencafé, dem Mittagstisch, offenen Angeboten für Frauen und MigrantInnen, den Deutschkursen, den Informationsveranstaltungen und dem offenen Angebot für Kinder im Spielhaus. Das KiFaZ ist Forum für stadtteilbezogene Kultur mit Kindertheaterreihe, sommerlichem Open-Air-Kino-Vergnügen, Familienausflügen und Ferienprogrammen. Es ist ein Knotenpunkt für Aktivitäten im Stadtteil durch Pflege einer stadtteilbezogenen Diskussions- und Dialogkultur, der Kooperation mit Einrichtungen und Initiativen und der Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen.

KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe

Stefanie Schreck
Otto-Grot-Str. 90, 21035 Hamburg
Tel.: 040/73 59 70 25
Fax: 040/73 59 70 26
kultura@bergedorf.de
www.kultura-hamburg.de
Büro: Mo. und Di. 16:00–18:00 Uhr,
Do. und Fr. 10:00–12:00 Uhr

Das KulturA ist ein Stadtteilkulturzentrum für alle Bewohner/innen aus Allermöhe und Umgebung. Als Ort des kulturellen Lebens fördert es die Integration im Stadtteil. Das KulturA bietet ein abwechslungsreiches und vielseitiges Kultur- und Kursprogramm. Im Haus befindet sich neben dem Familienhilfzentrum Neuallermöhe auch das Café Evergreen, das leckere Speisen und Getränke zu günstigen Preisen anbietet.

KulturForum Serrahn

Vorsitzende: Peri Arndt
am Bergedorfer Hafen
Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg
Tel.: 040/73 92 86 60
heidi.fliegner@verdi.de
www.serrahn.net

Das KulturForum Serrahn ist der Anfang 2003 von Bergedorfer Gewerkschaftlern gegründete Kulturverein, der seinen Sitz im Gewerkschaftszentrum am Bergedorfer Hafen hat. Das KulturForum steht für Kunst, Kultur, Bildung, Information, Toleranz und Völkerverständigung in Bergedorf. Das Programm reicht von Rockmusikkonzerten über Chansons bis zu Lesungen, gesellschaftspolitischen Diskussionsveranstaltungen (Politisches Forum Serrahn), Filmen (FilmForum Serrahn), Theaterstücken und Kindermarionettentheater. Für das KulturForum Serrahn arbeiten alle Engagierten ausschließlich ehrenamtlich. Das große grüne Tor öffnet sich drei- bis viermal im Monat.

Kulturhaus III&70

Schulterblatt 73, 20357 Hamburg
Tel.: 040/319 75 55 15
Fax: 040/319 75 55 19
info@dreiundsiebzig.de
www.dreiundsiebzig.de
Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9:00–3:00 Uhr, Fr. und Sa
9:00–5:00 Uhr, So. 10:00–3:00 Uhr

Schon nach so kurzer Zeit seit seiner Eröffnung im Juli 2006, ist das Kulturhaus III&70 aus der stadtteilkulturellen Landschaft des Schanzenviertels, am Schnittpunkt der drei Stadtteile Altona, Eimsbüttel und Mitte, direkt neben der Roten Flora, nicht mehr wegzudenken.



Kaltstart Hamburg – Nachwuchstheaterfestival des Kulturhaus III&70

Mit weit mehr als 500 Veranstaltungen allein im ersten Jahr seines Bestehens konnte das Kulturhaus bereits zahlreiche Akzente in den Bereichen Subkultur, Alltagskultur und Hochkultur setzen, die man nach der Philosophie des Hauses zu verbinden sucht. Besonders markant tritt dabei der Theaterbereich mit seinen jährlich mehr als 120 Veranstaltungen aus Gastspielen, Eigenproduktionen und dem jährlich stattfindenden Nachwuchstheaterfestival „Kaltstart“ hervor. Darüber hinaus erstreckt sich das Profil von zahlreichen politischen und stadtteilulturellen Veranstaltungen, wie etwa dem in Kooperation mit der gleichnamigen Tageszeitung veranstalteten „tazsalon“, über mehr als 100 Livekonzerten, bis hin zu Lesungen und nicht zuletzt auch der ein oder anderen aufregenden Tanzveranstaltung.

Kulturhaus Eppendorf e.V.

Klaus Kolb, Verena Ziegler, Maritta Grebe
Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg
Tel.: 040/48 15 48
Fax: 040/46 31 06
info@kulturhaus-eppendorf.de
www.kulturhaus-eppendorf.de
Büro: Mo., Di., Do., Fr. 11:00–13:00
und 14:00–16:00 Uhr

Das Kulturhaus Eppendorf gibt es seit 1989. Hier treffen sich regelmäßig mehr als 40 Gruppen, Vereine und Initiativen,

um gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen, an ihren Zielen zu arbeiten, sich auszutauschen, gemeinsam kreativ und aktiv zu sein. Die Inhalte sind vielfältig: Kultur, Gesundheit, Politik, Soziales und Weiterbildung. Ein abwechslungsreiches Kursprogramm wird von unterschiedlichen Trägern angeboten. Das Kulturhaus zeigt monatlich wechselnde Ausstellungen von Malerei über Grafik bis zu Fotografie. Das einmal wöchentlich stattfindende Kulturprogramm mit professionellen Künstlern und Laien umfasst die Bereiche Musik, Film, Literatur, Theater und Kinderkultur. Als zentralen Mittelpunkt gibt es ein Bistro im Haus.

Kulturhaus Süderelbe e.V.

Marketta Eksymä, Dörte Ellerbrock
Am Johannisland 2, 21147 Hamburg
Tel.: 040/796 72 22
Fax: 040/796 00 48
info@kulturhaus-suederelbe.de
www.kulturhaus-suederelbe.de
Büro: Mo.–Fr. 10:00–18:00 Uhr
außer Mi. vormittags

Das Kulturhaus Süderelbe im Bürgerzentrum (BGZ) Neugraben bietet seinen BesucherInnen einen Freiraum im Alltag, in dem sie von Fachkräften künstlerisch angeleitet, begleitet und unterstützt werden. Die individuelle Förderung in der Gruppe bietet die Möglichkeit, Anregungen zu sammeln, sich auszutauschen und sich geborgen zu fühlen. Das Programm soll Lust machen, sich

auf unterschiedlichen Feldern kreativ auszuprobieren, künstlerische Fertigkeiten auszubilden und zu vertiefen. Neben einem regelmäßigen Kursprogramm im Bereich Musik, bildende Kunst und Bewegung veranstaltet das Kulturhaus Workshops, Lesungen, Ausstellungen und andere Veranstaltungen.

Das Kulturhaus ist als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt und betreibt im Haus der Jugend Neuwiedenthal den Pädagogischen Mittagstisch mit Schularbeitshilfe und Ausflügen. Mit den Nachbarn im BGZ und anderen Kooperationspartnern im Süderelberaum arbeitet das Kulturhaus eng zusammen. Ein Beispiel dafür sind die „Kulturtage Süderelbe“ im Herbst.

Kulturhof Dulsberg

c/o Stadtteilbüro Dulsberg
Ulrike Ritter
Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg
Tel.: 040/652 80 16, Fax: 040/68 00 09
stb@dulsberg.de
www.dulsberg.de

Der Kulturhof Dulsberg ist ein Stadtteilkulturzentrum, das vom Stadtteilbüro Dulsberg und der Gesamtschule Alter Teichweg gemeinsam verwaltet wird. Ein Zusammenschluss von Veranstaltern bietet ein reichhaltiges Kulturprogramm mit Kindertheater, Jazz-Frühshoppen, Konzerten, interkulturellen Festen und vielem mehr. Das Programm wird dreimonatlich in einem Flyer präsentiert.

Kulturladen Hamm

Träger: Stadtteilinitiative Hamm
Kerstin Zech
Carl-Petersen-Str. 76, 20535 Hamburg
Tel.: 040/18 15 14 92
Fax: 040/18 15 14 94
kulturladen@hh-hamm.de
www.hh-hamm.de
Büro: Mo., Mi., Do. 15:00–19:00 Uhr

Angeboten werden Kurse, Freizeit- und Interessengruppen, ein vielfältiges Veranstaltungsangebot (Kabarett, Musik, Lesungen), sowie spezielle Zielgruppenangebote für Kinder (Theater, Kino) und Senioren („Nomiddag op Platt“, Geschichtsaft, Ausflüge). Der Kultur-

laden betreibt auch ein Internetcafé, das montags bis donnerstags von 10:00–19:00 Uhr geöffnet ist.

Kulturladen St. Georg

Christiane Orhan, Renée Steenbock,
Julie Salviac
Alexanderstr. 16, 20099 Hamburg
Tel.: 040/28 05 48 62
Fax: 040/28 05 48 63
info@kulturladen.com
www.kulturladen.com
Büro: Mo.–Do. 10:00–20:00 Uhr
Café: Mo.–Do. 10:00–21:00 Uhr,
Fr. 17:00–21:00, So. 15:00–21:00 Uhr

Der Kulturladen St. Georg e.V. ist ein Stadtteil- und Kommunikationszentrum mitten in der Stadt. Das umfangreiche Veranstaltungs- und Kursprogramm wendet sich in erster Linie an die internationale Bevölkerung St. Georgs und Umgebung, ist aber ebenso offen für alle anderen Interessierten. Außerdem kann man das Fotolabor und den Videoschnittplatz nutzen, bei Projekten mitmachen und neue Kontakte knüpfen.

Kulturoffensive Hamburg e.V.

Königsreihe 4
22041 Hamburg
Tel. 040 / 28 05 16 80
Fax. 040 / 28 05 16 82
info@kulturoffensive-hamburg.de
www.kulturoffensive-hamburg.de

Neues Mitglied

Die Kulturoffensive Hamburg e.V. initiiert und realisiert Kinderprojekte und entwickelt die Kinder- und Jugendkultur sowie die musikalische Breitenbildung weiter. Sie ist Initiator und Veranstalter für das „Musikfest Wandsbek“ sowie die „Wandsbeker Kulturbörse“.

Kulturpunkt im Basch

Trägerverein: Kulturhaus Dehnhaid e.V.
Anke Amsink, Barbara Poppenborg
Wohldorferstraße 30, 22081 Hamburg
Tel.: 040/299 50 10
Fax: 040/20 97 52 99
info@kulturpunkt-basch.de
www.kulturpunkt-basch.de
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do.: 14:00–18:00 Uhr



Foto: Katharine Nielsen

Mädchen Rocken Barmbek – mitveranstaltet vom Kulturpunkt im Basch

Der Kulturpunkt bezieht die kreative Basis im Barmbek°Basch und bewegt den Stadtteil mit Musik, Tanz, Theater, Literatur, schaffende, bildende, darstellende große und kleine Kunst. Er bietet vom Flohmarkt und Stadtteiltriff über Kurse und Projekte, Lesungen und Konzerte bis zu ausgesuchten Veranstaltungen stadtteilbezogene und generationsübergreifende kreativ-kulturelle Kompetenz in Barmbek-Süd. Die Förderung des künstlerischen Nachwuchses ebenso wie Aktionskunst, Erarbeiten von Gemeinsamkeit wie Zusammenfinden zu Geselligkeit, das sind die Punkte in der Stadtkultur, die der Kulturpunkt setzt. Damit führt er die Tradition seines 1988 gegründeten Trägervereins, dem Kulturhaus Dehnhaide e.V., fort. Seit 2004 ist der Kulturpunkt Mitveranstalter vom „Mädchen rocken Barmbek“, dem Mädchenmusikfestival auf Kampnagel. Seit 2007 ist er zudem der Herausgeber der Stadtteilzeitung „Stadtteilwelt Barmbek – von Kindern gemacht für alle gedacht“ und ebenfalls seit 2007 Projektentwicklung und Mitbegründer des Barmbek°Basch – des ersten Community Centers in Hamburg.

Kulturschloss Wandsbek

Königsreihe 4, 22041 Hamburg
 Programmleitung Gun Röttgers
 Tel.: 040/68 28 54 55
 roettgers@kulturschloss-wandsbek.de
 www.kulturschloss-wandsbek.de

Das Kulturschloss Wandsbek liegt mitten im Zentrum Wandbsbeks und bietet mit zahlreichen Kursen und Veranstaltungen ein buntes Programm. Ob Theater, Musik, Ausstellungen, Diskussionsrunden oder gesellige Abende, hier findet jeder und jede das Richtige für sich. Auch die Kurse in den Bereichen Kunst, Tanz, Musik, Theater, Weiterbildung, Gesundheit und Sprachen sind vielfältig. Der Trägerverein Kulturzentrum Wandsbek e.V. freut sich außerdem über kreative, ehrenamtliche Mitstreiter, die mit eigenen Ideen das kulturelle Leben in Wandsbek gestalten wollen. Ein ausführliches Programmheft zu allen Angeboten erscheint vierteljährlich. Ein Café bietet von Montag bis Freitag von 12:00 bis 18:00 Uhr Kaffee, Kuchen und kleine Snacks. Die Bücherecke lädt nebenbei zum Stöbern und Tauschen ein. Die Räume des Kulturzentrums – inklusive eines großen Veranstaltungssaales – sind für Vereine, Firmen oder Privatpersonen zu mieten.

Kulturtreff e.V.

Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit in Dulsberg/Nord-Barmbek
 Dr. Schäfer
 Güntherstraße 4
 22087 Hamburg
 Tel.: 040/18 06 61 36
 Fax: 040/229 68 75
 info@kulturtreff-hh.de
 www.kulturtreff-hh.de
 Büro: Di.–Do. 13:00–16:00 Uhr

Der Kulturtreff bietet unter anderem Sprachkurse, Jugend- und Kinderferienfreizeiten, sowie Bildungsurlaub und Leitungsmanagement.

Kulturverein Schanzenviertel e.V.

„Grete“, Margaretenstr. 33
 20357 Hamburg
 Tel.: 040/43 57 11

Ziel des Vereins ist die Aktivierung der Bevölkerung im Rahmen der Stadtteilerhaltung und -erneuerung durch Veranstaltungen, Betrieb der „Grete“ als Treffpunkt und Ort kultureller Veranstaltungen.

KulturWerk Rahlstedt e. V.

Am Sooren 100, 22149 Hamburg
Tel.: 040/50 64 56
kulturwerk@kulturwerk-rahlstedt.de
www.kulturwerk-rahlstedt.de

In Rahlstedt, dem größten und bevölkerungsreichsten Stadtteil Hamburgs, fehlt ein Kulturzentrum. Dies wollen wir ändern! Schon auf dem Wege dahin soll praktiziert werden, was den Geist des Zentrums ausmachen wird: Bildung eines weltoffenen, kulturfröhlichen Rahlstedt-Bewusstseins, das niemanden ausgrenzt und Zukunft als gemeinschaftliche Herausforderung zur Gestaltung anpackt.

KulturWerkstatt Harburg e. V.

Kanalplatz 6, 21079 Hamburg
Tel.: 040/765 26 13
Fax: 040/76 75 45 06
info@kulturwerkstatt-harburg.de
www.kulturwerkstatt-harburg.de
Büro: Mi. 16:30–19:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Organisiert werden kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Vorträge, Autorenlesungen sowie Exkursionen und entsprechende Arbeitskreise und Werkgruppen. Die Veranstaltungen, Kurse und Workshops richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Räume können für Kurse, Workshops etc. gemietet werden. Seit 2001 organisieren und veranstalten Mitglieder und Freunde des Vereins das jährliche Harburger Binnenhafenfest ehrenamtlich. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig zu festen Terminen, um Aufgaben und Programmgestaltung zu besprechen. Gäste sind immer willkommen.

Kulturzentrum Rieckhof

Geschäftsführer Jörn Hansen
Rieckhoffstrasse 12, 21073 Hamburg
Tel.: 040/76 62 02-0
Fax: 040/76 62 02-10
Öffnungszeiten: Mo.–So. 9:00 Uhr bis Mitternacht und je nach Programm
rieckhof.hansen@web.de
www.rieckhof.de

Das „Kulturzentrum Rieckhof“ wurde eröffnet im November 1984 – seitdem: 5.000 Veranstaltungen, 20.000 kleine und große Künstler auf der Rieckhof-Bühne, 3.000.000 Besucher auf 2.278 Quadratmetern Nutzfläche.

Aufgrund der baulichen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen wird das stärkste Gewicht der Arbeit auf Angebote und Aktivitäten im Saal, in dem bis zu 1.000 Besucher Platz finden, gelegt. Dabei hat sich über die Jahre eine Mischung aus den Schwerpunkten Live-Musik, Amateurtheater, Kindertheater, Weihnachtsmärchen, Comedy, Salsa-Tanzen, Public Viewing von Sportveranstaltungen und Flohmärkten als sehr erfolgreich herausgestellt. Insgesamt finden im Saal fast 200 Veranstaltungen statt. In den sechs Gruppenräumen des Rieckhofs treffen sich regelmäßig ca. 30 Gruppen. Außerdem werden die Räume auch kurzfristig genutzt – ca. 1.000 Mal pro Jahr. Vormittags ist die Volkshochschule in den Räumen. Die große Vielfalt der Angebote im Saal und in den Gruppenräumen spricht alle Altersgruppen und die unterschiedlichsten Gruppen der Bevölkerung an. Wichtige Ziele wie Integration, Förderung der Kommunikation, Stiftung von Stadtteilidentität, Erleichterung des Zugangs zu Kunst und Kultur, Hilfe bei der Verwirklichung eigener Ziele, etc. werden so in hohem Maße erreicht. Zwischen 30 und 44 Prozent der Saalveranstaltungen pro Jahr sind Vermietungen an Gastveranstalter. Es gehört zum Konzept, anderen Gruppen von Nutzern Möglichkeiten und Hilfestellungen zur Entfaltung ihrer Aktivitäten zu bieten – und das zu sehr günstigen Konditionen. Der Rieckhof hat nur noch vier hauptamtliche Mitarbeiter. Zusätzlich sind fünf Studenten als geringfügig Beschäftigte im Bereich Veranstaltungsdurchführung tätig. Die Gastronomie ist seit 1999 an die „Elbe-Werkstätten-GmbH“ verpachtet. Zusätzlich sind die „Elbe-Werkstätten“ im Bereich Reinigung und Hausmeisterei tätig. Der Verein betreibt seit 1976 Zentren in Harburg und hat die Bundesvereinigung soziokultureller Zentren mit gegründet.

Kunstwerk e. V.

Eva Maria Stüting
Jarrestr. 20
22303 Hamburg
Tel.: 040/390 94 52
Fax: 040/390 88 95
evamaria.stueting@kunstwerk-
hamburg.de
www.kunstwerk-hamburg.de
Büro: Mo.–Fr. 10:00–14:30 Uhr

Kunstwerk versteht sich als Ort, von dem aus die unterschiedlichsten kulturellen Experimente und Dialoge starten. Schwerpunkt der Arbeit ist die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Kulturprojekten, die gesellschaftliche Themen kritisch reflektieren und über kulturelle Medien zur Diskussion anregen. Kunstwerk setzt sich insbesondere für die kulturelle Förderung gesellschaftlicher Randgruppen ein. Der Verein initiiert und veranstaltet Kunst- und Kulturprojekte mit Jugendlichen, interkulturelle Projekte und Projekte zu Kunst und Behinderung. Kunstwerk leistet Netzwerkarbeit und Produktionsförderung für freie Künstler in Hamburg.

Lenzsiedlung e.V.

Verein für Kinder, Jugend und
Gemeinwesen,
Julius-Vosseler-Str. 193
22527 Hamburg
Tel.: 040/43 09 67-30
Fax: 040/43 09 67-20
verein@lenzsiedlungev.de
www.lenzsiedlungev.de

Das Bürgerhaus Lenzsiedlung ist eine Begegnungsstätte und bietet „alles unter einem Dach“. Von offenen Treffs und Kinderbetreuungsmöglichkeiten über Beratungsangebote und unterschiedliche Gruppen und Kurse bishin zu Veranstaltungen und Aufführungen gibt es ein breites und vielfältiges Angebot. Dabei stehen die Völkerverständigung und ein generationsübergreifender Ansatz im Vordergrund. Als wichtiger, lokaler Akteur gestaltet das Bürgerhaus die positive Stadtteilentwicklung der Lenzsiedlung mit. Träger ist der gemeinnützige Verein Lenzsiedlung e.V., der zusätzlich einen Kinderclub und ein Jugendhaus unterhält.

Lichtwark-Forum Lurup e. V.

Böverstland 38, 22547 Hamburg
Tel.: 040/87 97 41-18
lichtwarkforum@unser-lurup.de

Das Lichtwark-Forum Lurup ist im Jahr 2008 hervorgegangen aus dem Zusammenschluss des Lichtwark-Ausschusses Lurup (bestehend seit 1948) und dem Luruper Forum (bestehend seit 1999), das ein für alle Bürger offenes Forum im Stadtteil darstellt, in dem jeder ohne Vereinsmitgliedschaft mitwirken und mitentscheiden kann. Dabei hat das Lichtwark-Forum die Trägerschaft für das Luruper Forum übernommen. Das Lichtwark-Forum sieht sich in der Nachfolge des von Max Brauer 1947 ins Leben gerufenen Lichtwark-Haupt-Ausschusses, in dem Künstler, Architekten, Intellektuelle und Bürger zur ehrenamtlichen Hilfe am Wiederaufbau der Stadt Hamburg durch Beratung der Politik beitragen sollten. Das heißt für heute, dass wir uns „durch ideelle und materielle Unterstützung von Einrichtungen und Initiativen im Stadtteil Lurup, die auf dem Gebiete der Erziehung, der Bildung, der Stadtteilkultur, der Stadtteilentwicklung und der Wohlfahrtspflege tätig sind,“ aktiv an der Weiterentwicklung Lurups beteiligen. Die Projekte reichen von einer monatlichen Stadtteilzeitung („Lurup im Blick“) über das Stadtteilbüro (in Kooperation mit „BÖV 38 e.V.“), einer Stadtteilbühne als wichtiger außerschulischer Lernort bis hin zu einem jährlich stattfindenden Stadtteilfest.

LOLA Kulturzentrum

Lohbrügger Landstr. 8, 21031 Hamburg
Tel.: 040/724 77 35
Fax: 040/724 44 38
info@lola-hh.de, www.lola-hh.de
Öffnungszeiten Information/Theater-
kasse: Mo., Di. und Do. 15:00–19:00
Uhr, Mi. 10:00–13:00 Uhr

Das Kulturzentrum LOLA ist seit Inbetriebnahme im Oktober 1992 zum bekanntesten Kulturanbieter in Bergedorf und Umgebung geworden. Das Angebot ist vielfältig: von Donnerstag bis Sonntag finden Veranstaltungen im 210 qm großen Saal statt. Livemusik,



Workshop mit den Musikern der „17 Hippies“ im LOLA Kulturzentrum

Kleinkunst, Kindertheater, Literatur, Ausstellungen, Informationsveranstaltungen und Tanzveranstaltungen für unterschiedliche Altersgruppen stehen regelmäßig auf dem Programm. Das Bergedorfer Zentrum ist Mitveranstalter eines der größten Kleinkunstpreise, dem Hamburger Comedy Pokal. LOLA beteiligt sich aktiv an der sozialen Stadtentwicklung und Kooperation mit Schule, bietet ein umfangreiches Kursprogramm, kulturelle Bildung und Projekte für Kinder und Erwachsene (LOLA Chor, LOLA Band, Bloco Fogo), ist Treffpunkt für Vereine, Initiativen und Gruppen (u.a. Malwerkstatt, Schreibwerkstatt, Bergedorfer Fotoclub) und Sitz der LOLA Bar und des Hamburger Lokalradio.

MOTTE – Stadtteil & Kultur- zentrum

Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit e.V.
Eulenstr. 43, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 92 62-0
Fax: 040/39 92 62-11
info@diemotte.de
www.diemotte.de, www.mottenschau.de
Büro: Mo.–Fr. 10:00–16:00 Uhr

Seit mehr als 30 Jahren ist die MOTTE in Ottensen/Altona verankert. Den rasanten Wandel des Stadtteils hat die MOTTE aktiv begleitet – sie hat sich

professionalisiert und ist aktuelle Ideenagentur geblieben. Ressourcen und Kompetenz in der MOTTE ergeben ein sehr effektives internes Netzwerk, das mit mehr als 150 Kooperationspartnern zusammenarbeitet. Förderung von Medienkompetenz und kultureller Bildung sowie Projekte in der Berufsorientierung haben sich zu Schwerpunkten entwickelt, interdisziplinäre Projekte werden in unterschiedlichsten Kooperationsverhältnissen umgesetzt. Extern initiiert die MOTTE Netzwerke und setzt Impulse für neue Partnerschaften. Modellhafte Projekte und Konzepte der MOTTE werden hamburgweit umgesetzt und finden auch bundesweit und international Aufmerksamkeit. Die MOTTE ist Mitglied im Bundesvereinigung soziokulturelle Zentren, der Kulturpolitische Gesellschaft, bei Der Paritätische Hamburg, im AKTIVOLI-Netzwerk, bei Fokus-Altona, im MedienNetz Hamburg und der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur. Die MOTTE ist Gesellschafter der altonale GmbH und der Kooperative Produktionsschule Altona gGmbH.

Offenes Atelier in Mümmelmannsberg e.V.

Bernd-D. Kunze, Erich Heeder
Große Holl 22, 22115 Hamburg
Post an: Postfach 74 03 41,
22093 Hamburg
Tel.: 040/712 88 24, 040/713 60 46

Fax: 040/712 88 24
Büro: 040/715 72 07
Mo. ab 19:00 Uhr

Das offene Atelier ist ein Kunst- und Kulturverein. Unter dem Motto „Jede/r ist ein/e Künstler/in“ richtet er Ausstellungen ein und bietet unter anderem die Malschule „Goldener Schnitt“, einen Gitarrenkurs und das Literatur-Café an.

Rote Flora e.V.

Schulterblatt 71, 20357 Hamburg
Tel.: 040/439 54 13
www.rote-flora.de

Ehemaliges Flora-Theater im Schanzenviertel, wurde 1989 von einer Stadtteilinitiative besetzt und wird seither als nichtkommerzielles Stadtteilzentrum genutzt. Alle Beteiligten arbeiten aus idealistischen Motiven und erhalten kein Geld dafür. Es soll kein beliebiger Ort sein, sondern ein gemeinsames Zentrum für Gegenkultur und Politik. Dem Drängen auf eine vertragliche Bindung konnte bisher erfolgreich widerstanden werden. Trotz der vollständigen Zerstörung des Obergeschosses durch einen Brand Ende 1995 wurde die Arbeit fortgesetzt.

Sasel Haus e.V.

Saseler Parkweg 3, 22393 Hamburg
Tel.: 040/60 17 16-0
Fax: 040/60 17 16-17
info@saselhaus.de, www.saselhaus.de
Büro: Mo., Di. und Do. 9:00–12:30,
15:00–17:00 Uhr, Fr. 9:00–12:00 Uhr

Zentrum für Kultur und Bildung in Hamburgs Nordosten: Das Sasel-Haus, das 1830 als Teil des Saseler Gutshofes errichtet wurde, wird heute als Stadtteilkulturzentrum genutzt. Es ist eines der ältesten noch erhaltenen historischen Gebäude im Alstertal. Mit seinen rund 2500 m² bietet das Haus reichlich Platz für die verschiedensten Aktivitäten. Das Angebot des Sasel-Haus e.V. umfasst eine bunte Mischung aus Veranstaltungen, Konzerten, Kleinkunst, Kunsthandwerkmärkten, einer Galerie, Kursen und Seminaren sowie einem Kindergarten.

Stadtteilhaus Lurup Stadtteilkulturzentrum BÖV 38 e.V.

Böverstland 38, 22547 Hamburg
Tel.: 040/87 97 41 16
Fax: 040/87 97 41 17
www.boev38.de
margret-roddis@hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo–Do: 10:00–17:00
Uhr, Fr: 10:00–13:00 Uhr

Das Stadtteilhaus ist ein integrativer Ort der Begegnung, Kultur und Gesundheitsförderung sowie Zentrum des bürgerschaftlichen Engagements und der Stadtteilentwicklung in Lurup. Im Stadtteilhaus werden Menschen aller Altersstufen mit unterschiedlichem kulturellen und sozialen Hintergrund ermutigt und unterstützt, das ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechende kulturelle, soziale oder gesundheitsfördernde Angebot zu finden oder auch gemeinsam mit anderen zu entwickeln. Das Stadtteilhaus bietet Rat, Hilfe und Zugang zum unterstützenden Stadtteilnetzwerk in allen sozialen und gesundheitlichen Angelegenheiten. Seit Jahren ist das Stadtteilhaus bewährter außerschulischer Lernort für die Luruper Schulen. Es bietet Raum für Aufführungen von und für Schüler/innen und Raum sowie Begleitung für Projekte. Mit „Lesen in Aktion“ bietet das Stadtteilhaus in Kooperation mit der Bürgerstiftung Hamburg und der Margot und Ernst Noack-Stiftung Luruper Grundschüler/innen eine offene Werkstatt zur Lernförderung. Die ehrenamtlich betriebene Bücherei ist täglich geöffnet. Für Luruper Kinder und Jugendliche werden Leseförderprojekte eingeworben und angeboten. Die Besucherinnen des internationalen Frauenfrühstücks im Hause werden unterstützt, weitere Angebote einzuwerben und zu entwickeln (z.B. Integrationskurs, Kulturfeste etc.). In Zusammenarbeit mit Trägern der Behindertenhilfe werden im und für das Stadtteilhaus Inklusionsangebote entwickelt und vorgehalten. Die ehrenamtlich betriebene „Stadtteilbühne“ im Hause lädt erwachsene Laien zu kreativer Theaterarbeit in der monatlichen Theaterwerkstatt und

erarbeitet Aufführungen insbesondere für Schulen und Kitas im Stadtteil.

Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus

Holger Börgartz, Geschäftsführer
Alte Elbgaustr. 12
22523 Hamburg
Tel.: 040/570 95 99
Fax: 040/570 83 63
info@ebhaus.org
www.ekulturell.de
Büro: Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr,
Mo., Di. und Do. 15:00–18:00 Uhr

Das Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus befindet sich in zentraler Lage auf dem Bürgerplatz, mitten im Herzen Eidelstedts. Es ist ein Haus für alle: vielfältig, generationsübergreifend, familienfreundlich und barrierefrei. Die Angebote sind nicht auf kommerziellen, sondern auf zwischenmenschlichen Gewinn ausgerichtet. Es leistet stadtteilbezogene, integrative und interkulturelle Arbeit, besonders für die Sozialbenachteiligten. Neben zahlreichen Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten schafft es Freiräume für Kommunikation und kreatives, selbstverantwortliches Handeln. Es hält kostenlose Beratung und stadtteilbezogene Informationsmöglichkeiten vor und bietet seine Räume zur Vermietung für Veranstaltungen anderer Träger, für Seminare und Familienfeste an. Das Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus pflegt und fördert die Vernetzung der verschiedenen Institutionen im Stadtteil. Mit der offenen Stadtteilbühne „Saal99“ steht dafür ein Veranstaltungsraum mit idealen Bedingungen für erfahrene Künstler und junge Talente bereit. Hier können sie ihre Fähigkeiten entwickeln und präsentieren – sei es Musik, Tanz oder Theater. Der Saal99 ist auch zentraler Treffpunkt in Eidelstedt, in dem Menschen zusammenkommen können, um sich zu informieren, zu diskutieren oder Tagungen abzuhalten.

Stadtteiltreff AGDAZ

Antonio Borralho
Fehlinghöhe 16, 22309 Hamburg
Tel.: 040/630 10 28
Fax: 040/63 27 08 00
stadtteiltreff-agdaz@gmx.de
www.agdaz.de
Büro: Mo. und Fr. 16:00–18:00 Uhr,
Do. 10:30–13:30 Uhr
Cafeteria: Mo. 16:00–22:00 Uhr,
Di.–Do. 17:00–22:00 Uhr,
Fr. 16:00–23:00 Uhr

A.G.D.A.Z. (Arbeitsgemeinschaft Deutsch-Ausländische Zusammenarbeit e.V.) besteht seit 1989 und ist ein Verein für alle, die in Steilshoop wohnen und/oder arbeiten und Interesse daran haben, etwas mit Menschen verschiedener Nationen auf die Beine zu stellen: Kultur, Diskussionen, Veranstaltungen zu politischen oder gesellschaftlichen Fragen, Gruppentreffen, Kurse, Internettreff oder einfach in der Cafeteria sitzen und plaudern.

Stiftung Kultur Palast Hamburg

Dörte Inselmann, Jochen Schindlbeck
Öjendorfer Weg 30 a
22119 Hamburg
Tel.: 040/822 45 68-0
Fax: 040/822 45 68-22
info@kph-hamburg.de
www.kph-hamburg.de
Büro: Mo. 12:00–17:00 Uhr, Di.–Do.
12:00–19:00 Uhr, Fr. 10:00–16:00 Uhr

Die in 2010 gegründete Dachmarke „Kultur Palast Hamburg – KPH“ hat eine langjährige Geschichte von einer Initiative zum Kulturunternehmen. Seit seiner Gründung 1980 hat sich der Kultur Palast sehr dynamisch entwickelt. Lagen die Anfänge noch in einem kleinen 70m² Laden ohne Heizung und Strom, so ist er mittlerweile mit den Projekten HipHop Academy und Klangstrolche in ganz Hamburg verortet. Mit einzelnen Produktionen der HipHop Academy ist er deutschlandweit und international präsent. Musikalische Nachwuchsförderung und Stadtentwicklung durch Kultur bilden den Schwerpunkt seiner Arbeit. Über 200.000 Besucher

erreicht er jährlich mit seinen 305 Veranstaltungen und 440 Angeboten der kulturellen Bildung und mit den Projekten HipHop Academy Hamburg und Klangstrolche. Der KPH als Dachorganisation will ungenutzte kulturelle Potenziale für ganz Hamburg erschließen und Qualifizierungsmöglichkeiten für eine internationale Stadtgesellschaft entwickeln.

Seinen Sitz hat der Kultur Palast im alten Wasserwerk von Billstedt. Er ist das generationsübergreifende Veranstaltungs- und Akademiezentrum für musikalische Nachwuchsförderung, Comedy, Literatur, Konzert- und Theaterveranstaltungen für Billstedt und den Hamburger Osten. Mit 220 Veranstaltungen vor Ort und der Unterstützung von 40 freien Kulturgruppen und Arbeitskreisen implementiert und inszeniert der Kultur Palast kulturelle Entwicklung in der Region und darüber hinaus. Ebenfalls im Wasserwerk beheimatet ist der Musikclub Bambi galore mit hochrangigen Konzerten und Partyreihen.

Unser Haus e.V.

Café Flop
Wentorfer Str. 26, 21029 Hamburg
Tel.: 040/721 31 34
unserhaus@gmx.de
Büro: Do. 16:00–19:00 Uhr

Unser Haus e.V. betreibt ein selbstverwaltetes Jugend- und Kulturzentrum mit Cafétéil, Musikräumen, Malgruppe, Antifa, Tanzgruppe und der Möglichkeit, Träume zu verwirklichen!

verikom

Iris Jäger
Verbund für Interkulturelle
Kommunikation und Bildung e.V.
Hospitalstraße 109
22767 Hamburg
Tel.: 040/238 55 83 10
Fax: 040/238 55 83 29 10
info@verikom.de, www.verikom.de

verikom ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die rechtliche, politische und soziale Gleichberechtigung von Menschen mit Migrationshintergrund einsetzt. Angebotsschwerpunkt von

verikom sind Bildungs- und Beratungsangebote für Flüchtlinge und Migrantinnen. verikom ist Träger von Integrationszentren in Altona, Billstedt, Osdorf und Wilhelmsburg. Dort werden Beratungen in verschiedenen Sprachen, Alphabetisierung auf Deutsch oder Türkisch sowie Deutschkurse („Integrationskurse“) angeboten. In Altona befindet sich auch „i.bera“ – die interkulturelle Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt und Zwangsheirat. verikom unterstützt mit dem Projekt „Junge Vorbilder“ Schüler/innen mit Migrationshintergrund, mit Hilfe von Mentoring einen höheren Schulabschluss zu erreichen. Darüber hinaus führt verikom in Altona, Eidelstedt und Kirchdorf-Süd verschiedene Projekte für Flüchtlinge und Migrant/innen durch, z.B. EDV-Kurse, weiterführende Deutschkurse, Berufliche Kompetenztrainings, Interkulturelle Kompetenztrainings sowie interkulturelle Elternarbeit.

W 3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.

Naciye Demirbilek
Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 80 53-60
Fax: 040/39 80 53-69
info@werkstatt3.de
www.werkstatt3.de
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. und Fr. 10:00–13:00 Uhr
und 15:00–17:00 Uhr

Die W 3 wurde vor 30 Jahren gegründet. Als ein Zentrum für internationale und interkulturelle Kultur und Politik bietet sie mit und für unterschiedliche Gruppen und Initiativen diverse Bildungsangebote, kulturelle und politische Veranstaltungen an. In der W 3 arbeiten die Mitgliedsgruppen – wie auch die anderen Nutzergruppen – eigenständig als Initiativen oder Vereine mit speziellen Zielsetzungen zu Internationalismus, Antirassismus, Migration, Ökologie, Menschenrechte und Kultur. Durch die Angebote der W 3 soll einer breiten Öffentlichkeit der Zugang zu globalen Themen erleichtert werden. Es sollen nicht nur komplexe und

theoretische Zusammenhänge aufgezeigt werden, sondern vor allem Menschen zu Wort kommen, die ihre Lebenssituationen in der „Einen Welt“ schildern und bekannter machen. Das Schulprojekt der W 3 „Open School 21“ bietet seit 1996 ein thematisch und methodisch vielfältiges Angebot zum Globalen Lernen für Schulklassen. Mit seinen Veranstaltungen will es bei Schüler/innen Neugier und Respekt für andere Lebenswelten wecken. Die Veranstaltungsräume der W 3 werden von allen Gruppen des Hauses genutzt und darüber hinaus können sie von externen Organisationen für Treffen, Seminare, Workshops oder öffentliche Veranstaltungen angemietet oder in Verbindung mit der W 3-Kneipe auch für private Feiern gebucht werden.

WESTIBÜL – Stadtteilbegegnungsstätte

Dagmar Kossendey
Friedrich-Frank-Bogen 59
21033 Hamburg
Tel.: 040/739 56 43
Fax: 040/75 11 79 09
arge.bergedorf-west@web.de
www.westibuel.de
Öffnungszeiten:
Mo., Mi. und Fr. 9:00–14:30 Uhr,
Di. und Do. 9:00–17:00 Uhr

Die Begegnungsstätte wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt. Das Westibül dient der Begegnung von Menschen aus dem Stadtteil. Im Café gibt es keinen Verzehrzwang. Es wer-

den Kurse und Veranstaltungen durchgeführt. Die Gruppenräume werden für private Feiern vermietet.

Zinnschmelze

Barmbeker Verein für Kultur
und Arbeit e.V.
Dorothee Puschmann, Sonja Engler
Maurienstr. 19, 22305 Hamburg
Tel.: 040/299 20 21
Fax: 040/299 24 61
info@zinnschmelze.de
www.zinnschmelze.de
www.facebook.com/zinnschmelze
Bürozeiten:
Mo. 11:00–13:00 Uhr, Di. 13:00–15:00
Uhr, Do. 15:00–17:00 Uhr

Das Veranstaltungsprogramm der Zinnschmelze umfasst Konzerte, Tanzveranstaltungen, Theater, Comedy, Literatur, Film, Ausstellungen, Kinder- und Jugendtheater. Die Zinnschmelze ist ein Forum für Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Sie bietet Kurse im Theaterbereich, Kinderprojekte, Stadtteilprojekte, Kooperationsprojekte mit Schulen und verschiedene Gruppen an. Für das leibliche Wohl sorgt das Café der Zinnschmelze mit Getränken und kleinen Speisen. Anziehungspunkt im Sommer ist der Biergarten im Hof. Umgeben von den historischen Backsteinbauten des Museums der Arbeit liegt diese Oase in unmittelbarer Nähe zum U/S-Bahnhof Barmbek. Über den Anleger „Museum der Arbeit“ erreicht man das Areal sogar auf dem Wasserweg.



Foto: R. Heisler

Inszenierung von „Das Fest“ in der Zinnschmelze

AStA der HAW-Hamburg

Berliner Tor 11, 20099 Hamburg
 Tel.: 040/44 09 22
 Fax: 040/410 30 80
 asta@asta.haw-hamburg.de
 www.asta.haw-hamburg.de
 Büro: Mo.–Do. 9:00–16:30 Uhr,
 Fr. 9:00–12:30 Uhr

Kultur von Studies für Studies! Das Kulturreferat des AStA HAW arbeitet sozio-kulturell. Das Referat will Studierende ermutigen, sich kulturell zu engagieren und Kultur auch für alle Studierende zugänglich machen. Es werden vor allem Veranstaltungen und ein Kulturkursprogramm für Studierende organisiert.

Barockwerkstadt Hamburg e.V.

Eric Scheibe
 Martinistraße 93, 20251 Hamburg
 Tel.: 040/22 60 19 01
 barockwerkstadt@web.de

Die Barockwerkstadt Hamburg wurde 2011 als offene Ideenschmiede junger Theatermacher und Bühnenfans ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Schulen und freien Initiativen will sie die vielfältige Theaterkultur des Barock erkunden und in erfrischenden Inszenierungen und Workshops zum Leben erwecken. Ganz im Sinne eines barocken Welttheaters entdeckt sie in immer neuen Spielformen, Besetzungen und Arrangements das Leben als tragisch-komisches Schauspiel und die Welt als Bühne. Die Bandbreite reicht dabei vom improvisierten Puppen- und Schattenspiel mit Schülern bis zur barocken Verstragödie auf großer Bühne. Begonnen hat sie ihre Entdeckungsreise im Frühling 2011 mit dem Theaterexperiment „Der Löwe ein Traum“ im Hamburger Spiegelsaal.

Bücherhallen Hamburg

Hauptverwaltung und Zentralbibliothek
 Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
 Tel.: 040/426 06-123
 Fax: 040/426 06-155
 info@buecherhallen.de
 www.buecherhallen.de
 Büro: Mo.–Fr. 10:00–17:00 Uhr

Bücherhallen Hamburg – das heißt unbegrenzte Auswahl von ca. 1,7 Mio. Titeln: Romane, Krimis, Biografien, Reisebeschreibungen, aktuelle Literatur zu allen Sachthemen, Zeitschriften und Tageszeitungen sowie Musikalien, Hörbücher, CDs, DVDs, Videos, CD-ROMs und ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Darüber hinaus nehmen aktuelle Entwicklungen im Bereich der neuen Medien – Digitale Bibliothek, eMedien, eLearning etc. – einen breiten Raum ein. Bereits über 4,3 Mio. Besucher aller Alters- oder Berufsgruppen nutzen jährlich Deutschlands zweitgrößtes Bibliothekssystem. Mit Zentralbibliothek und Kinderbibliothek am Hühnerposten, Jugendbibliothek Hoeb4U in den Zeisehallen, zwei Bücherbussen und 33 Stadtteilbibliotheken sind die Bücherhallen Hamburgs außerschulische Bildungs- und Kultureinrichtung Nummer Eins.

Alstertal: Heegbarg 22,
 22391 Hamburg, Tel.: 69 08 38 52

Altona: Ottenser Hauptstr. 10 (Mercado),
 22765 Hamburg, Tel.: 39 68 92

Barmbek: Poppenhusenstr. 12,
 22305 Hamburg, Tel.: 29 15 91

Bergedorf: Kupferhof 1,
 21029 Hamburg, Tel.: 721 17 72

Billstedt: Möllner Landstr. 31,
 22111 Hamburg, Tel.: 732 52 20

Bramfeld: Herthastr. 18,
 22179 Hamburg, Tel.: 641 59 33

Hamburger Bücherbusse: Edelbüttelstr. 57, 21073 Hamburg, Tel.: 77 29 22

Dehnhaide: Vogelweide 20 b,
 22081 Hamburg, Tel.: 29 55 10

Eidelstedt: Alte Elbgaustr. 8 b,
 22523 Hamburg, Tel.: 570 94 20

Eimsbüttel: Doormannsweg 12 (Hamb. Haus), 20259 Hamburg, Tel.: 40 99 04

Farmsen: Rahlstedter Weg 10,
 22159 Hamburg, Tel.: 643 20 83

Finkenwerder: Ostfrieslandstr. 5,
 21129 Hamburg, Tel.: 742 68 91

Fuhlsbüttel: Ratsmühlendamm 23,
 22335 Hamburg, Tel.: 50 20 82

Harburg: Edelbüttelstr. 47 a (Harburg Carree), 21073 Hamburg, Tel.: 77 29 23

Holstenstraße: Norderreihe 5 – 7,
 22767 Hamburg, Tel.: 432 22 28

Horn: Rhiemsweg 65,
22111 Hamburg, Tel.: 651 51 33

Iserbrook: Sülldorfer Landstr. 11,
22589 Hamburg Tel.: 87 45 98

Jenfeld: Rodigallee 293 (EKZ JEN),
22043 Hamburg, Tel.: 654 79 41

Jugendbibliothek HOEB4U: Friedens-
allee 9, 22765 Hamburg, Tel.: 390 39 99

Kirchdorf: Wilhelm-Strauß-Weg 2,
21109 Hamburg, Tel.: 754 23 58

Langenhorn: Langenhorner Markt 9
(EKZ), 22415 Hamburg, Tel.: 531 30 76

Lokstedt: Kollaustr. 1,
22529 Hamburg, Tel.: 58 42 89

Mümmelmannsberg: Feiningerstr. 8,
22115 Hamburg, Tel.: 50 74 13 64

Neuallermöhe: Fleetplatz 2 – 4,
21035 Hamburg, Tel.: 739 94 70

Neugraben: Neugrabener Markt 7,
21149 Hamburg, Tel.: 701 76 22

Niendorf: Tibarg 41 (Tibarg Center),
22459 Hamburg, Tel.: 58 66 64

Osdorfer Born: Kroonhorst 9 e,
22549 Hamburg, Tel.: 832 01 71

Rahlstedt: Amtsstr. 3 a,
22143 Hamburg, Tel.: 677 04 60

Rissen: Wedeler Landstr. 16,
22559 Hamburg, Tel.: 81 39 40

Schnelsen: Wählingsallee 19,
22459 Hamburg, Tel.: 550 92 93

Steilshoop: Schreyerring 26 (EKZ),
22309 Hamburg, Tel.: 631 84 64

Volksdorf: Weiße Rose 1,
22359 Hamburg, Tel.: 60 91 22 90

Wandsbek: Wandsb. Marktstr. 103 – 107
(Quarree), 22041 Hamburg, Tel.: 68 63 32

Wilhelmsburg: Vogelhüttendeich 45,
21107 Hamburg, Tel.: 75 72 68

Winterhude: Winterhuder Marktplatz 6
(EKZ), 22299 Hamburg, Tel.: 279 26 25

Zentralbibliothek: Hühnerposten 1,
20097 Hamburg, Tel.: 426 06-215

Bunte Kuh e.V.

Nepomuk Derksen
Große Brunnenstraße 75
22763 Hamburg, Tel.: 040/39 90 54 31
Buntekuhev@t-online.de
www.buntekuh-hamburg.de
Büro: Mo.–Fr. 10:00–18:00 Uhr

Bauen mit Lehm, für Groß und Klein, für Bildungseinrichtungen und soziale Brennpunkte. Bunte Kuh e.V. bietet kulturelle Bildung im Bereich Architektur/künstlerisches Gestalten für Kinder und Erwachsene an. Bei den kostenlosen und öffentlichen Lehmbau-Aktionen bauen kleine und große Baumeister nach eigenen Entwürfen frei modellierte und begehbare Räume und Skulpturen bis zu vier Metern Höhe. In zweiwöchiger Bauzeit entsteht unter einem Zeltdach, durch die Hände und Fantasie der Besucher eine neue, faszinierende Stadlandschaft mit Höhlen, Kuppeln und Monstern. Das Bauen mit Lehm lenkt die oft überschüssige Energie der Großstadtkinder in kreative Bahnen und gibt gleichermaßen den Stilleren ungeahnte Ausdrucksmöglichkeiten. Das Baumaterial entfaltet dabei seine „soziale und kulturelle Klebekraft“. Die Mitmach-Aktionen fördern über die Freude am Gestalten und durch Integration der verschiedenen Ethnien, Alters- und Bildungsstufen, die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen. Sie bilden ein Netzwerk periodisch bespielter Aktionsplätze und damit ein Stück niedrigschwelliger Bau-, Spiel- und Beteiligungskultur.

Elbstation Akademie

Königstr. 28, 22767 Hamburg
Tel.: 040/30 03 58 55
Fax.: 040/32 87 15 92
h.radman@elbstation.de
www.elbstation.de
Öfn.zeiten: Mo.-Fr. 10:00-19:00 Uhr



Herzstück der Elbstation Akademie sind Medien- und Theaterprojekte. Die Akademie richtet sich an Jugendliche der siebten bis neunten Klassen von Hamburger Stadtteilschulen. Pro Jahrgang arbeiten Schüler zweimal pro Woche in drei Projektgruppen – Radio, Theater und Film. Unter fachlicher Anleitung erarbeiten sie eigene Medien- und Theaterproduktionen. Die Arbeitsergebnisse werden jeweils halbjährlich vor Publikum in Hamburger Theatern präsentiert und online veröffentlicht. Die Projektgruppen bestehen überwiegend aus Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dabei strebt die Elbstation einen

Paradigmenwechsel in der Integrationsarbeit an: Kulturelle Vielfalt wird zur „Normalität“ und interkulturelle Kompetenz zur Stärke.

Auf Wunsch können Jugendliche am Lotsenprogramm der Elbstation teilnehmen: Ehrenamtliche Bildungslotsen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Hamburger Unternehmen, übernehmen eine „Patenschaft“ für einen Jugendlichen der Elbstation, um diesen bei individuellen Fragen und Problemen zu unterstützen.

Nach dem ersten Projektjahr haben die Teilnehmer die Möglichkeit, am Nachfolge-Programm „Alumni an Bord!“ teilzunehmen: Sie können einmal pro Woche in ihrer Lieblingsgruppe arbeiten, erhalten je nach Bedarf Bildungsberatung, Einzelcoaching zur Berufsorientierung, Hausaufgabenhilfe und können an Bewerbungstrainings teilnehmen. Die Elbstation Akademie ist eine 2006 ins Leben gerufene Bildungsinitiative der MPC Capital Stiftung.

Förderkreis für Musik und Kultur Hamburg-Lurup

Hellmut Kiefel

Jevenstedter Str. 173 b, 22547 Hamburg
Tel.: 040/831 65 52, Fax: 040/840 05 09 80
hkiefel@yahoo.de

Der Verein fördert und unterstützt die Aufführung von Chor- und Orchestermusik in der Auferstehungs-, Emmaus- und St. Jakobus-Kirchengemeinde, sowie die instrumentale Ausbildung von Kindern und Jugendlichen.

Freies Sender Kombinat (fsk)

Arbeitsgemeinschaft Radio e.V.
Eimsbüttler Chaussee 21
20259 Hamburg
Tel.: 040/43 43 24, Fax: 040/430 33 83
postbox@fsk-hh.org, www.fsk-hh.org

Das Freie Senderkombinat ist ein Zusammenschluss von fünf Radioinitiativen. Seit Januar 1998 sendet fsk auf der Vollfrequenz 93,0 MHz (101,4 Kabel). fsk ist ein freies und nicht-kommerzielles Radio. Das bedeutet, dass es weder öffentlich-

rechtliches, noch privat-kommerzielles Radio ist, sondern eine dritte Säule im „Dualen Rundfunksystem“ darstellt. Es versteht sich als öffentlich im Sinne eines durchschaubaren und parteinehmenden Raums. Ein äußeres Merkmal dieses Rundfunkmodells ist seine Finanzierung durch Fördermitgliedschaften seitens der Hörenden, die das Radio sozusagen „abonnieren“.

Hamburger Schulmuseum

Uta Percy

Seilerstr. 42, 20359 Hamburg
Tel.: 040/35 29 46, Fax: 040/31 79 51 07
schulmuseum@li-hamburg.de
www.hamburgerschulmuseum.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8:00–16:30
Uhr, an jedem ersten Sonntag im
Monat 12:00–17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Das Schulmuseum versteht sich als „Lernwerkstatt Schulgeschichte“. Hier können Schulklassen, Studenten-, Referendarsgruppen und andere Besucher/innen, ausgehend von ihren eigenen Schulerfahrungen geschichtlichen Wandel – vom Wilhelminischen Kaiserreich bis heute – konkret nachvollziehen und kritisch befragen. Das Rollenspiel einer historischen Schulstunde in einem Klassenraum der Kaiserzeit bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten. Daneben gibt es Dauerausstellungsräume zu Physik und Biologie, sowie die Ausstellung „Schule unterm Hakenkreuz und Neuanfang 1945“ mit Dokumenten, Bildern, Auszügen aus Schulbüchern und Schülerarbeiten. In wechselnden Ausstellungen werden besondere Aspekte des Hamburger Schullebens dokumentiert. Die Aula bietet ein attraktives Ambiente für kulturelle Veranstaltungen bis 100 Personen.

HSB – Hamburger Studienbibliothek e.V.

Hospitalstr. 85, 22767 Hamburg
Tel.: 040/18 99 08 00
hsb@studienbibliothek.org
www.studienbibliothek.org
Öffnungszeiten: Mi. und Do. 17:00–
20:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Die Hamburger Studienbibliothek ist ein Zusammenschluss für die Aneignung und Entwicklung kritischer Gesellschaftstheorie. Sie will, statt als Dienstleister in Sachen Theorie für eine längst nicht mehr vorhandene „Bewegung“ aufzutreten, den erreichten Stand kritischer Reflexionen bewahren und, im Vorgriff auf bessere Zeiten, aktualisieren und weiterentwickeln. Die HSB organisiert Vorträge sowie Arbeitsgespräche und Seminare, auf denen work-in-progress oder Thesen zur Diskussion gestellt werden können. Außerdem stehen ihre Räume für Mitglieder als Tagungsort zur Verfügung. In der Leihbibliothek ist ein Bestand von über 4000 Büchern zugänglich. Die HSB finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Interkulturelles Projektmanagement

Cecilia Simao

Fischmarkt 19, 22767 Hamburg

Tel.: 040/317 19 33, Fax: 040/317 19 33
ceciliasimao@aol.com

Gestaltet werden interkulturelle Projekte, wie die brasilianischen Kunst- Kultur- und Filmtage, Bühne der Kulturen, Karneval der Kulturen oder ein Workshopzelt auf der Altonale. Regelmäßig angeboten wird die Organisation von Musik- und Tanz-Events, Lesungen und interkulturellen Workshops.

Kinderbuchhaus im Altonaer Museum

Museumstraße 23, 22765 Hamburg

Tel.: 040/42 81 35-15 43

Fax: 040/42 81 35-21 43

info@kinderbuchhaus.de

www.kinderbuchhaus.de

Bürozeiten: Di.–Do. 10:00–13:00 Uhr

Das Hamburger Kinderbuchhaus im Altonaer Museum ist einer der wenigen Orte in Deutschland, an denen dauerhaft Originalillustrationen aus Kinder- und Jugendbüchern zu sehen sind. In wechselnden Ausstellungen werden die Werke namhafter Illustratoren in den Räumen des Kinderbuchhauses präsentiert. Das Hamburger Kinderbuchhaus ist jedoch nicht nur ein Ausstellungs-

ort, sondern vielmehr ein Ort für lebendige Buchkultur. Ein spezielles Werkstattprogramm mit Bilderbuchkünstlern für Kinder und ein Fortbildungsangebot für Erwachsene macht Buchkultur hier erlebbar. Das Hamburger Kinderbuchhaus bietet darüber hinaus durch regelmäßige Lesungen sowie Buchpräsentationen ein Forum zur Förderung und Vernetzung der Hamburger Buchkünstlerszene. Das Hamburger Kinderbuchhaus wird getragen von dem gemeinnützigen Verein Forum für Bilder-Buch-Kultur und ist zu Gast im Altonaer Museum. Patin ist die renommierte Illustratorin Sabine Wilharm. Das Hamburger Kinderbuchhaus etabliert einen Ort der Buchkultur für Kinder und Jugendliche. Es schafft einen Raum für Bilder und Bücher. Es bietet ein Forum für Künstler und Wissenschaftler. Das Hamburger Kinderbuchhaus ist ein durch Weiterbildung Hamburg zertifizierter Ort der Fortbildung für Erzieher und für alle Menschen die Kinder begleiten.

KinderKinder e.V.

Stephan v. Löwis of Menar

Große Bäckerstraße 8, 20095 Hamburg

Tel.: 040/29 99 11 37

Fax: 040/29 99 11 38

info@kinderkinder.de

www.kinderkinder.de

Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur für Kinder und von Kindern. Kunst und Kultur, die Spaß macht und hilft, sich die Welt anzueignen und die eigenen Lebensbedingungen, sowie die von Kindern anderer Länder und Völker, zu verstehen.

Foto: Richard Stöhr



Gespanntes Publikum bei „laut & luise“ von kinderkind

Der Verein veranstaltet jährlich das internationale Musik- und Theaterfestival „KinderKinder“ und das Musikfest „laut und luise“. Weitere Projekte sind unter anderem der deutsche Kinderlied-Kongress und das Weltkinderfest zum Auftakt des Festivals.

Klick Kindermuseum

Margot Reinig
Achtern Born 127, 22549 Hamburg
Tel.: 040/41 09 97 77
Fax: 040/41 09 91 65
www.klick-kindermuseum.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9:00–18:00
Uhr, So. und Feiertags 11:00–18:00
Uhr, Sa. nur Kindergesbststage und
angemeldete Gruppen, für freie
Besucher geschlossen

Auf 1500 m² Innen- und 1300 m²
Außenfläche können Familien und
Gruppen sich die Ausstellungen aktiv
erobern, Mitmachen und Entdecken ist
das Motto. Die Themen sind: historisches
Erleben in Urgroßmutter's Küche
und draußen im Steinzeitgelände, die
Arbeitswelt auf der Kinderbaustelle, alles
rund ums Geld und das Thema Körper.
Zudem gibt es wechselnde Ausstellun-
gen im Untergeschoss. Sonderaktionen
wie Kükenschlüpfen zu Ostern,
Workshops und die Kinderfeste runden
das Programm für die Besucher ab.
Wanderausstellungen, Koffer für Projekt-
wochen und Aktionen zu verschiedenen
Themen können vom Kindermuseum
auf Anfrage ausgeliehen werden.

KulturMIX in Langenhorn e. V.

Ulrike Lautenschlager
Tangstedter Landstraße 221 a
22417 Hamburg
Tel.: 040/53 04 83 71
kultur-mix@web.de
www.kulturmix-in-langenhorn.de

Der Verein KulturMIX in Langenhorn
e.V. plant und organisiert Veranstal-
tungen unterschiedlichster Art und
führt diese im Stadtteil Hamburg
Langenhorn durch. Geboten wird ein
„VeranstaltungsmIX“ aus den Berei-
chen Musik, Theater, Comedy und
Kabarett sowie Kinderveranstaltungen.

Das Team von KulturMIX in Langen-
horn e.V. möchte langfristig ein
möglichst vielseitiges und hochwertiges
kulturelles Angebot in Langenhorn
sicherstellen und Menschen aller
Einkommenschichten mit moderaten
Eintrittspreisen ermöglichen, das
Veranstaltungsangebot zu nutzen.

LAG Landesarbeits- gemeinschaft Kinder- und Jugendkultur e. V.

Hasselbrookstraße 25
22089 Hamburg
Tel.: 040/18 01 80 44
Geschäftsführender Vorstand:
Hella Schwemer-Martienßen,
Margot Reinig,
Stephan v. Löwis of Menar
info@kinderundjugendkultur.info
www.kinderundjugendkultur.info

Die LAG fördert, als zentraler Ansprech-
partner für die Belange der Kinder- und
Jugendkultur, die Vernetzung und den
fachlichen Austausch der unterschied-
lichsten Bereiche – Theater, Musik,
Literatur, Medien, Kunst und Inter-
kultur – und setzt sich für die qualita-
tative Weiterentwicklung der kulturellen
Bildung für Kinder und Jugendliche
ein, insbesondere im schulischen Kon-
text. Die LAG stellt Behörden, Politik,
anderen Kulturbereichen und Inte-
ressierten Kontakte zur Hamburger
Kinder- und Jugendkultur-Szene und
das fachliche Know-how ihrer Mitglie-
der zur Verfügung. Durch Kooperati-
onsprojekte und gemeinsame Aktionen
macht die LAG die Vielfalt und Qualität
der Kinder- und Jugendkultur für
eine breite und die Fachöffentlichkeit
sichtbar und zugänglich. Mit Unterstüt-
zung der Kulturbehörde informiert die
LAG Kinder- und Jugendkultur seit Mai
2005 vierteljährlich mit der Publikation
LAG-INFO und einem monatlichen
Newsletter Multiplikator/innen über
aktuelle Konzepte, Projekte, Förder-
möglichkeiten und Fachtagungen.

Leben mit Behinderung Hamburg

Theaterprojekt Eisenhans,
in Kooperation mit dem Thalia Treffpunkt
des Thalia Theaters

(Herbert Enge, Tel.: 040/328 14-139)
Martin Eckert
Südring 36, 22303 Hamburg
Tel.: 040/270 79 00
Fax: 040/270 79 09 48
roemmer@lmbhh.de
www.leben-mit-behinderung-hamburg.de

Das integrative Theaterprojekt Eisenhans besteht seit 1993. Es ist eine Kooperation von Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V. und dem Thalia Treffpunkt des Thalia Theaters. Zum Projekt gehören drei Theatergruppen. Die behinderten und nichtbehinderten Darsteller/innen entwickeln eigene Stücke, die jeweils im Juni/Juli im Thalia in der Gaußstraße aufgeführt werden. Schwerpunkt des Theaterprojekts ist die gemeinsame künstlerische und ästhetische Erarbeitung eines Theaterstücks mit professionellem Anspruch.

Literaturagentur k ö n i g P R

Annette König
Heilwigstraße 37, 20249 Hamburg
Tel.: 040/24 18 07 37
lesungen@koenigpr.de
www.koenigpr.de

Seit 2003 initiiert Annette König Lesungen und führt diese bei Bedarf vom Anfang bis zum Ende gemeinsam mit einer ganzen Truppe von Schauspielern/innen und Sprecher/innen durch, gelegentlich auch Autorenlesungen. An Schulen oder im privaten Rahmen, in Kulturhäusern oder Galerien und Bibliotheken, themenbezogen oder auch auf Wunsch des Auftraggebers. Neuere Projekte führen die Arbeit von Annette König über die Grenzen der Literatur hinaus in den Bereich von Film und Ausstellungswesen.

Magische Nordlichter e. V.

Klaus-Joachim Schröder
Slebuschstieg 12, 20537 Hamburg
Tel.: 040/21 84 90
Fax: 040/21 84 90
fred.husmann@t-online.de
www.magische-nordlichter.de

Die „Magischen Nordlichter e.V.“ sind ein Verein von Zauberkunstliebhabern.

Ihre Mitglieder pflegen die Zauberkunst als Hobby oder Beruf. Zweimal im Monat (2. + 4. Dienstag) findet das Zauberkunstlabor statt. Üben, ausprobieren, neue Tricks einstudieren oder gemeinsame Fahrten zu Zauberkongressen werden besprochen. Wichtig für die Nordlichter ist die intensive Jugendarbeit. Die Jugendgruppe trifft sich ebenfalls zweimal im Monat (auch am 2. + 4. Dienstag). Hier wird unter Anleitung des Jugendwartes ein Kunststück oder ein Thema eingeübt. Zusätzlich finden Monatstreffen, zu einem bestimmten Thema, an jedem 3. Samstag im Monat statt.

Medienwerkstatt Hamburg

Rainer Tichy/Kulturmanagement
Film-, Foto- und TV-Dokumentation
Weissenhof 4 c, 22159 Hamburg
Tel.: 040/643 16 59, 0170/552 80 56
Fax: 040/40 16 20 31
rainertichy@gmx.de
www.medienwerkstatt-hamburg.de

Die Medienwerkstatt Hamburg ist ein nichtkommerzielles Projekt des Kultur- und Bildungsmanagers Rainer Tichy. Projektschwerpunkt der Medienwerkstatt Hamburg ist die Dokumentation aktueller Ereignisse und Themenbearbeitung aus den Bereichen Sozialpolitik, Gesundheitswesen, Gewerkschaften, Kultur und Stadtkultur sowie Bürgerinitiativen und soziale Bewegungen. Die Dokumentationen werden hauptsächlich in Form von Videofilm und Fotos erstellt. Unter dem Logo „Forum Soziales“ ist die Medienwerkstatt Hamburg einmal pro Monat mit einer einstündigen Videodokumentation im Bürger- und Ausbildungskanal Tide TV auf Sendung.

Mietergenossenschaft Falkenried-Terrassen

Falkenried 34 g, 20251 Hamburg
Tel.: 040/420 54 21
Fax: 040/422 87 84
info@falkenried-terrassen.de
www.falkenried-terrassen.de

Die Mietergenossenschaft Falkenried-Terrassen arbeitet selbstverwaltet, d.h. die Belange der Genossenschaft inkl. der Wohnungsvergabe werden von den

Mitgliedern ehrenamtlich selbst erledigt, unterstützt von drei Hauptamtlichen. Der Zweck der Genossenschaft ist eine sichere, sozial verantwortliche und preiswerte Wohnungsversorgung der Mitglieder und der Erhalt der sozialen Struktur. Die 324 Wohnungen im historischen Arbeiterquartier wurden von engagierten Mietern in den 80er Jahren vor dem Verfall und Abriss gerettet. Die Lawaetz-Stiftung kaufte die Häuser auf und übergab der Genossenschaft die Verwaltung. In den 90er Jahren wurden die Terrassenhäuser umfangreich saniert. Die Wohn- und Lebensform in der Genossenschaft ist einzigartig und sehr begehrt.

Ev. Familienbildung Eppendorf

Eine Einrichtung des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost
Leiterin: Liselotte Lichtenfeld
Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg
Tel.: 040/46 07 93 19
Fax: 040/46 07 93 28
info@offenekirchehamburg.de
www.offenekirchehamburg.de
Büro: Mo.–Fr. 9:00–12:00 Uhr,
Mo.–Do. 14:30–17:30 Uhr

Die Evangelische Familienbildung Eppendorf ist eine Bildungseinrichtung mit ca. 800 Kursen und Veranstaltungen pro Jahr für Frauen, Männer, Kinder, Mütter, Väter, um diese in Ihrer Alltagskompetenz zu stärken und zu unterstützen. Sie arbeitet mit den Arbeitsschwerpunkten Familienbildung, Frauenbildung, Müttergenesung, Begegnung für Besucherinnen und Besucher werden geschaffen. Gemeinschaft wird erlebbar. Die Familienbildung ist in der Trägerschaft des evangelischen Kirchenkreises Alt-Hamburg. Sie sieht es als ihren Auftrag, Eltern in ihrer Familienverantwortung zu stärken. Losgelöst vom traditionellen Familienbild, wendet sie sich an alle, die Erziehungsverantwortung für Kinder übernehmen. Ziel ist, die Kompetenz der Erwachsenen zu fördern und damit zur Erziehung beizutragen, so dass Kinder zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit heran-

wachsen. Dies findet an zwei Standorten, in Eppendorf und in Hamm-Horn statt. Eppendorf ist auch ein Standort des Projektes „welcome“, frühe Hilfe nach der Geburt. Die Müttergenesung bietet Wege zur Kur für Frauen oder für Mutter und Kind. Beratungstermine oder Info-Veranstaltungen helfen weiter, stützen und stärken.

RockCity Hamburg e.V.

Zentrum für Popularmusik
Andrea Rothaug, Geschäftsführerin
Sternstr. 4, 20357 Hamburg
Tel.: 040/319 60 60, Fax: 040/319 60 69
music@rockcity.de
www.rockcity.de

RockCity Hamburg e.V. fördert szenenah, kontinuierlich und marktgerecht die Arbeits-, Aufttritts- und Vermarktungsmöglichkeiten Hamburger Musiker, Textdichter und Komponisten. Der Verein bietet individuelle Beratung, z.B. über Finanzen, Fördermöglichkeiten, GEMA, KSK, GVL, Steuer- und Rechtsberatungen, Vertragsprüfungen, Tourneebusvermietungen uvm. Des Weiteren initiiert, organisiert und führt der Verein eigene Veranstaltungsreihen nach innovativen Konzepten durch. RockCity ist Gründer des Clubkombinat Hamburg e.V.

Seiteneinsteiger e.V.

Bismarckstr. 82
202053 Hamburg
Tel. 040/67 95 65 07
Fax 040/67 95 65 09
info@seiteneinsteiger-hamburg.de
www.seiteneinsteiger-hamburg.de
www.lesenetz-hamburg.de
www.buchstart-hamburg.de
Büro: Mo.–Do. 9:30–17:00 Uhr, Fr.
9:30–14:30 Uhr

Der Verein Seiteneinsteiger setzt sich für die Leseförderung und die Förderung von Aktivitäten rund um Kinder- und Jugendliteratur in Hamburg ein. Mit dem von der Stadt Hamburg unterstützten jährlichen Lesefest „Seiteneinsteiger“ bringt der Verein seit 2005 Institutionen, Schulen, Verlage, Autoren und Illustratoren zusammen. In rund 200 Veranstaltungen in Schulen,

Bücherhallen, Stadtteilkulturzentren und anderen Orten zeigt das Lesefest die große Bandbreite der Kinder- und Jugendliteraturszene in Hamburg. Rund 10.000 Kinder und Jugendliche werden damit jährlich erreicht. Die Website www.seiteneinsteiger-hamburg.de bietet das ganze Jahr über aktuelle Informationen rund um Kinder- und Jugendliteratur in Hamburg. Seit 2009 koordiniert der Verein Seiteneinsteiger auch das Lesenetz Hamburg, die Plattform für fachlichen Austausch und Weiterbildung der Akteure der außerschulischen Leseförderung in Hamburg. Seit 2011 ist er zusätzlich für die Koordinierung des städtischen Sprachförderprojektes „Buchstart“ zuständig.

Seniorenbildung Hamburg e.V.

Bahrenfelder Str. 242, 22765 Hamburg
Tel.: 040/391 06-36
Fax: 040/391 06-377
buero@seniorenbildung-hamburg.de
www.seniorenbildung-hamburg.de
Büro: Mo.–Do. 9:00–16:00 Uhr,
Fr. 9:00–14:00 Uhr

Die Aufgabe von Seniorenbildung Hamburg e.V. ist die Förderung der kulturellen und geistigen Fortbildung und der Begegnung älterer Menschen. Es werden Kurse und Veranstaltungen zu kulturellen, aktuellen und historischen Themen in vielen Hamburger Stadtteilen angeboten. Neben Sprach-, Computer- und Gesundheitskursen werden selbstorganisierte Treffen und Angebote gefördert. In Altona werden Informationen, Veranstaltungen und Beratung zur Neuorientierung im Alter

und zum Freiwilligen Engagement angeboten. Seniorenbildung Hamburg bietet offene Treffpunkte für die gemeinsame Freizeitgestaltung in den Stadtteilen Altona, Dulsberg und Kirchdorf an. Als Bildungsträger ist der Verein Kooperationspartner für die Weiterbildung zum Senior-Trainer.

Stadtteilarchiv Hamm

Träger: Stadtteilinitiative Hamm e.V.
Carl-Petersen-Straße 76
20535 Hamburg
Tel.: 040/18 15 14 93
Fax: 040/18 15 14 94
stadtteilarchiv@hh-hamm.de
www.hh-hamm.de

Das Stadtteilarchiv Hamm bietet einen umfassenden Service und eine solide Grundlage zur Beschäftigung mit der Geschichte des Hamburger Stadtteils.

überNormalNull

Büro für Kunst, Bauen, Stadtentwicklung
Billhorner Brückenstr. 40
20539 Hamburg
Tel.: 040/73 09 15 71
Fax: 040/78 07 30 59
info@uebernn.de, www.uebernn.de

überNormalNull initiiert und realisiert Kulturprojekte im Kontext von Stadtentwicklung. Für die Hafencity Hamburg hat überNormalNull 1999 die Strategie der „Kulturellen Sukzession“ entwickelt. Ziel der Arbeit ist es, Kunst, Kultur und Öffentlichkeit aktiv in den Entstehungsprozess der Hafencity und inzwischen auch anderer Quartiere mit einzubeziehen. Im Katharinenviertel, im Münzviertel, Rothenburgsort, Veddel und Wilhelmsburg setzt das Team von üNN in Kooperation mit verschiedenen Projektpartnern stadtteilbezogene Kulturaktionen um. Die Erschließung des Hafens und der Quartiere mit Hafenbezug für die hamburgische Allgemeinheit ist üNN ebenso ein Anliegen wie die Vernetzung der angrenzenden Stadtteile untereinander. Das Büro üNN ist ein Netzwerkbüro. Ein weiterer Netzwerkknoten ist das KuBaSta, der Raum für Kunst Bauen Stadtentwicklung im Münzviertel unterhalb des Hauptbahnhofs.



Bunkermuseum des Stadtteilarchiv Hamm

Foto: Stadtteilarchiv Hamm

ABRAX KADABRAX

Andreas Schmiedel
 Glückstädter Weg 75, 22549 Hamburg
 Tel.: 040/390 79 43
 Fax: 040/390 79 43
 circus@abraxkadabrax.de
 www.abraxkadabrax.de
 Öffnungszeiten in der Schulzeit:
 Mo.–Fr. 10:00–16:00 Uhr

ABRAX KADABRAX ist ein gemeinnütziges Kinder- und Jugendhilfeprojekt der Evangelischen Jugend Hamburg. Der Zirkus arbeitet seit 1998 in der sozial-kulturellen Kinder- und Jugendbildung Hamburgs und ist für sein Engagement und seine Projekte mehrfach mit bundesweit ausgeschriebenen Preisen ausgezeichnet worden. Mit seinen Angeboten erreicht der Zirkus jährlich mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche. ABRAX KADABRAX hat seinen festen Standort auf dem Gelände des Bürgerhauses am Osdorfer Born. Hier entsteht ein Zirkuszentrum mitten in einem sozial und kulturell benachteiligten Stadtteil Hamburgs. Neben dem großen Zirkuszelt sorgen mehrere Zirkuswagen – inklusive einem Zirkus-Café – für das stimmungsvolle Ambiente. Seit 2008 entwickelt ABRAX KADABRAX in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Schulen und Jugendhilfeträgern am Osdorfer Born zirkuspädagogische Angebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Arbeitskreis Hamburger Puppen- und Figurentheater ahap e. V.

1. Vorsitzende: Dörte Kiehn
 Dorfstr. 30, 19246 Testorf
 Tel.: 03 88 51/253 02
 info@tandera.de
 Geschäftsstelle: Heike Klockmeier
 Lohkampstr.150, 22523 Hamburg
 Tel.: 040/57 26 06 10
 info@figurentheater-hamburg.de
 www.figurentheater-hamburg.de

Der ahap ist ein Verein der Figurentheaterbühnen, die ihren Wohnsitz oder ihren Arbeitsschwerpunkt in Hamburg haben. Ziel ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere des Figurentheaters für Kinder im schulischen und

außerschulischen Bereich. Zudem bietet der Verein ein Forum der Auseinandersetzung über künstlerische, ökonomische und politische Fragen des Puppen- und Figurentheaters. Die Mitgliedsbühnen sind überwiegend Tourneetheater und fördern die Stadtteil-Kulturlandschaft. In Zusammenarbeit mit der Kindertheaterszene (kitsz e.V.) und dem Fundus-Theater organisiert der ahap e.V. unter anderem jährlich das Festival Hamburger Kindertheater.

Frauenmusikzentrum e.V.

Maria Pallasch
 Gr. Brunnenstr. 63 a, 22763 Hamburg
 Tel.: 040/39 27 31
 Fax: 040/39 10 98 30
 info@frauenmusikzentrum.de
 www.frauenmusikzentrum.de
 Büro: Di. und Mi. 11:00–15:00 Uhr,
 Do. 17:00–21:00 Uhr und nach
 Vereinbarung

Das fm:z ist ein Zentrum für Musik und Frauen. Ein selbstverwalteter Ort, wo professionelle Musikerinnen sowie Anfängerinnen in voll ausgestatteten Proberäumen Raum für Kreativität und Austausch finden. Seit 1987 bietet das fm:z jährliche Workshopreihen zu Musik, Technik & Business, das Festival „expressiva“, Symposien, Konzerte und Open Stages namens „Come Queer – My Gender is Music“, das „Ladyfest Hamburg“, das bundesweite Mädchenbandcoaching SISTARS sowie eine internationale Band- und Dozentinnenkartei. Das fm:z trägt sich durch das Engagement enthusiastischer, ehrenamtlicher Helferinnen und finanziellen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Hamburger Comedy Pokal e.V.

Lohbrügger Landstraße 8
 21031 Hamburg
 Tel.: 040/72 69 74 53
 niemeyer@lola-hh.de
 rautenberg@goldbekhaus.de
 www.hamburgercomedypokal.de

Der Verein, in dem acht Hamburger Kulturzentren vertreten sind, organisiert den alljährlich Ende Januar stattfindenden Comedy- und Kabarettwett-



Foto: Jürnjakob Evers – kayaydesign.de

Abschlussveranstaltung des Hamburger Comedy Pokal

bewerb „Hamburger Comedy Pokal“. 20 Comedians (Solisten, Duo und Trios) aus dem gesamten deutschsprachigen Raum kämpfen im KO-System um den Einzug ins Finale. Der Wettbewerb bietet KünstlerInnen aus den Sparten Comedy, Stand Up Comedy, Kabarett und Musik-Comedy ein gutes Sprungbrett, um den Norden zu erobern und ist ebenso für Newcomer von großem Interesse.

Hamburger Kammerkunstverein e.V.

Stockmeyerstraße 43
20457 Hamburg
Tel.: 040/31 79 69 40
büro@kammerkunst.de
www.kammerkunst.de

Kammerkunst ist ein Kulturveranstalter, der seit 1999 mehr als 700 Veranstaltungen mit einem Ensemble aus über 30 erfahrenen Musikern und Theaterleuten und vielen Gästen durchgeführt hat. Als Kompetenzzentrum für Kammermusik, Liedgesang und kleine Theaterformen erfindet der Verein immer neue Aufführungsformen und interessiert sich für interdisziplinäre Projekte und ungewöhnliche Orte. Kammerkunst finanziert sich durch Spenden, Sponsoren und aus Beiträgen seiner Mitglieder. Der Eintritt zu vielen der Veranstaltungen ist frei. Veranstaltungsreihen sind z.B. Lunchkonzerte, Clubabende und Wandsbeker Konzerte. Ensembles in Residence sind Brahms-Solisten

Hamburg und „Quintstärke“. Die Agentur Klangkontor vermittelt die Künstlern von Kammerkunst für Veranstaltungen jeder Art. Zudem organisiert der Verein Workshops für Hochbegabte, ambitionierte Amateure und zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium. Interessierte werden unentgeltlich zu guten Kammerkunstpartnern, Instrumental- und Gesangslehrern vermittelt.

Kairo

Eulenstr. 49, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 33 76

Der Künstler Kairo bietet: Malerei, Grafik, Plastik, Wandmalerei, Logos, Plakatgestaltung, Kunst im öffentlichen Raum, Konzepte für kulturelle Veranstaltungen, Symposien und Workshops, Bauen und Gestalten mit organischen und Recycling-Stoffen, Ausstellungsorganisation, Bühnenbilder für Theater und Musik.

Mut Theater

Multikulturelle Bühne e.V.
Amandastraße 58, 20357 Hamburg
Tel.: 040/20 91 03 44
Fax: 040/20 91 03 45
info@muttheater.de
www.muttheater.de

Das „MUT Theater“ bietet Einwanderern, MigrantInnen und Deutschen die Möglichkeit, gemeinsam Theaterprojekte zu verwirklichen. Gespielt wird in deutscher und anderen

Sprachen, bevorzugt werden Stoffe, die sich aus den verschiedenen Lebensweisen und Lebensbedingungen in der hiesigen Gesellschaft ergeben. Gearbeitet wird in Kooperation mit Theatergruppen verschiedener Nationalitäten, die die Bühne für ihre Aufführungen nutzen. Das Mut Theater trägt seine Hauptanliegen in seinem programmatisch zu verstehenden Namen – wobei sich der Begriff Mut aus der Abkürzung von „Multi-kulturelles Theater“ gebildet hat: Der Mut querzudenken, ausgetretene Pfade zu verlassen, der Mut sich den kulturellen Herausforderungen einer internationaler (und damit multi-kultureller) werdenden Gesellschaft zu stellen. Das Mut Theater hat den ehrgeizigen Anspruch, sowohl Produktionen auf professionellem Niveau zu realisieren, als auch Entwicklungen auf dem Jugendtheaterbereich zu beobachten und zu fördern.

Pom Bildhauerwerkstatt

Bildhauern, Aktmodellieren und -zeichnen, Peter O. Märker
Goldbachstr. 9
22765 Hamburg
Tel.: 040/38 26 63
pombildhauer@gmx.de
www.pom-bildhauer.de

Der Künstler Peter O. Märker veranstaltet Bildhauer- und Zeichenkurse, bietet Atelierplätze für Bildhauerei und organisiert Kurse für Kinder, Projekte mit Schulen, Kunstprojekte und Ausstellungen.

PROFUND Kindertheater e. V.

Sibylle Peters, Sylvia Deinert
Hasselbrookstraße 25, 22089 Hamburg
Tel.: 040/25 31 39 25
Fax: 040/250 72 26
post@profund-kindertheater.de
www.profund-kindertheater.de

Der PROFUND Kindertheater e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Entwicklungen in der Welt aus dem Blickwinkel des Kindertheaters zu beobachten und im Hinblick auf die „Zugänglichkeit“ für Kinder zu betrachten. Wie

nehmen Kinder wahr? Welche Fragen haben sie? Zur Reflexion dieser Arbeit wurde 1992 der PROFUND Kindertheater e.V. ins Leben gerufen. Der Verein sucht Kontakt zu anderen Institutionen und arbeitet an einer Vernetzung im Bereich der Kinderkultur. Ferner veranstaltet der Verein Seminare und interdisziplinäre Tagungen und hält in Zusammenarbeit mit dem FUNDUS THEATER auch außerhalb der Vorstellungen Kontakt zum Publikum des Kindertheaters. Zu verschiedenen Schwerpunkten entstanden Publikationen.

Elena und Vladimir Romanov von Balsamoff

Mühlenkamp 8 a, 22303 Hamburg
Tel.: 040/279 28 20
Fax: 040/279 28 20
romanov-von-balsamoff@web.de

Elena, geboren in St. Petersburg, lebt seit 1986 in Hamburg. Sie studierte an der Akademie der Schönen Künste Russlands in St. Petersburg (Repin-Institut) mit Abschluss: Master of Fine Arts. Tätigkeiten in den Bereichen: Kunst, Kultur, Grafik. Vladimir, geboren in der Komi Republik, aufgewachsen in Kamtschatka, war dort Mitherausgeber einer Kulturzeitschrift und tätig im Bereich Kunst, Kultur und Journalismus. Seit 1997 bieten Elena und Vladimir ein breites Spektrum ihrer Kunst an, wobei die Bildende Kunst den Schwerpunkt bildet.

Scharlatan Theater

Theater für Veränderungen
Gotenstr. 6, 20097 Hamburg
Tel.: 040/23 71 03-0
Fax: 040/23 71 03-33
info@scharlatan.de
www.scharlatan.de
Unternehmensleitung:
Rainer Ali Wichmann
Mo.–Fr. 9:00–18:00 Uhr, 040/23 71 03-11,
ali.wichmann@scharlatan.de
Büro: Mo.–Fr. 9:00–18:00 Uhr

Seit mehr als 25 Jahren begeistert das Scharlatan Theater Menschen und Unternehmen mit individuellen Inszenierungen und hinreißenden Program-

men für Feste & Feiern. Professionell, sensibel und mit typisch scharlatanischem Humor macht es aus jedem Event ein bewegendes emotionales Erlebnis. Das Scharlatan Theater entwickelt maßgeschneiderte Konzepte, schreibt und inszeniert individuelle Theaterstücke und führt sie auf. Neben individuellen Unternehmenseinzelinszenierungen bietet es viele Rahmenprogramme für Feste, Feiern, Gala-Veranstaltungen und Kundenevents. Sie alle leben von intelligenter Komik, Sprachwitz und professioneller Schauspielkunst. Sie unterhalten und klingen lange nach.

Tandera – Theater mit Figuren

Dörte Kiehn und Gabriele Parnow-Kloth
Dorfstr. 30, 19246 Testorf
Tel.: 03 88 51/253 02, 041 31/576 26
Fax: 03 88 51/256 06
info@tandera.de
www.tandera.de

Das Tandera Theater existiert seit 1986 als professionelles Tourneetheater mit Gastspielen im gesamten Bundesgebiet und bietet in seinen Inszenierungen eine sehr individuelle und interessante Mischform von Schauspiel, Puppen- und Figurentheater, Schattenspiel und Musik in besinnlicher Atmosphäre. Die beiden Bühnenmitglieder Dörte Kiehn und Gabriele Parnow-Kloth erweitern ihre Arbeit projektgebunden durch freie Mitarbeiter unterschiedlicher künstlerischer Richtungen. Des Weiteren bietet das Theater verschiedene Workshops und Seminare an.

Theater Mär

Peter Markhoff
Klaus-Groth-Str. 23
20535 Hamburg
Tel.: 040/430 34 14
info@theatermaer.de
www.theatermaer.de

Theater Mär spielt für kleine Zuschauer/innen und die ganze Familie. Unter dem Motto „Aus wenig mach viel“ entstehen Stücke voll Fantasie, die die Nähe zum Publikum suchen, z.B. „Die kleine Raupe Nimmersatt“.

Theater Orange

Klaus-Peter Ohrt
Marktstr. 24, 20357 Hamburg
Tel.: 040/43 33 79
Fax: 040/40 18 79 68
info@theaterorange.de
www.theaterorange.de
Büro: Di., Mi., Do. 15:00–16:00 Uhr

Theater Orange orientiert sich am „Erlebnis“- oder Performance-Theater. Es legt Wert auf die Prozessfähigkeit in jedem Spiel, denn Theater als authentische Aktion ist in dem Moment des Bühnengeschehens nicht nur Präsentation als letztes Ziel des Ausdrucks. Das Theater bietet: Theater- und Musikproduktionen, Serientheater, Konzerte, Performances, Schauspielausbildung, Workshops, Gastspiele und Festivals.

TheaterSehnsucht e.V.

Seewartenstraße 10
20459 Hamburg
Telefon: 040/520 15 70
info@theatersehnsucht.de

TheaterSehnsucht ist ein Suchtpräventionstheater und wurde von Fred Buchalski ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Schulen, Beratungsstellen und Jugendeinrichtungen entwickelt das Theater Projekte zur Suchtprävention.

Theater Zeppelin/ HoheLuftschiff

Kaiser-Friedrich-Ufer 27, 20253 Hamburg
Tel.: 040/422 30 62
Fax: 040/42 93 59 79
mail@theaterzeppelin.de
theaterschule@theaterzeppelin.de
www.theaterzeppelin.de

Das Theater Zeppelin e.V., wurde 1979 von der Schauspielerin und Regisseurin Stephanie Grau als ein freies und professionelles Kindertheater gegründet und wird bis heute von ihr geleitet. 1991 etablierte sich am idyllischen Kaiser-Friedrich-Ufer in HH-Eimsbüttel die Theaterschule für Kinder und Jugendliche. Kinder und Jugendliche treffen auf Künstler und schnuppern Bühnenluft. Gemeinsam spielen, singen, tanzen, philosophieren und proben sie, trainieren Stimme, Körper

und Bewegung und entwickeln im Team mit viel Phantasie ein Theaterstück von der Idee bis zur Aufführung. Seit 2004 ankert direkt vor der Tür am Isebek-Kanal die Kinder- und Jugendbühne „HoheLuftschiff“. Auf der schwimmenden Bühne gastieren neben den jungen Nachwuchsschauspielern professionelle Künstler und Kunstgruppen. Der Spielplan bietet buntes Programm aus Theater, Lesung, Film und Musik am Wochenende – Freitagabend für Jugendliche und vormittags in der Woche für Kitas und Schulen.

TriBühne e. V.

Harms Haddorp, Holger de Vries
Ruhrstr. 16, 22761 Hamburg
Tel.: 040/69 79 37 59
Fax: 040/63 97 37 16
info@tribuehne.net, www.tribuehne.net

1999 gegründet ist TriBühne eine der größten Hamburger Circusschulen mit über 150 Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 20 Jahren. Ziel des Vereins ist es, das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen durch das Besondere der Circus-erfahrung zu stärken. Angeboten werden Circusgruppen und Wochenendworkshops, Circusprojekte für Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen, Mit-Mach-Circus auf Festen und Veranstaltungen, Kleinkunst und Walking-Acts. Es besteht eine Integrationsgruppe.

Tüdelbandtheater Hamburg e. V.

Reinhold Nawroth
Sievekingsallee 44, 20535 Hamburg
Tel.: 040/210 18 41
Fax: 040/21 09 82 30

Die Aktivitäten des Tüdelbandtheaters haben sich im Laufe der Zeit in Richtung Figurentheaterwerkstatt entwickelt. Die Spezialanfertigung von Theaterfiguren und -kulissen aller Art wie zum Beispiel Marionetten, Hand- und Stabfiguren aber auch die Fort- und Weiterentwicklung besonderer Spielfiguren für das Schatten-, Klang- oder Schwarzlichttheater bilden den derzeitigen Arbeitsschwerpunkt.

Werkstatt für Freie Bewegung

Christa Hansen
Rothestr. 46 a, 22765 Hamburg
Tel.: 040/39 43 76
christa.hansen@gmx.de
www.tanz-dich.de

Die Werkstatt für Freie Bewegung wurde 1989 von der Performance-Künstlerin, Choreografin und Tänzerin Christa Hansen gegründet und ist ein Ort experimenteller ästhetischer Praxis. Ein wichtiger Ansatzpunkt sind Interaktionen mit dem Körper als Wahrnehmungsorgan (rituelle Bewegungspraxis – Atem, Stimme, Ausdruck) und die Auseinandersetzung mit dem konkreten Raum. Die Projekte sind schwerpunktmäßig bewegungs- und prozessorientiert.

FÖRDERMITGLIEDER

Fördermitglieder

Abramowski, Brigitte
Dharma deep
Geffke, Harald
Hagedorn, Gerd
Hamburger Schulmuseum
Haslbeck, Jörg
KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe
Magnus Hirschfeld Zentrum
medien denk fabrik
Ev. Familienbildung Eppendorf
Schirmer, Hans-Jürgen
Stoppel, Jürgen
Törner, Oliver
Von Dücker, Dr. Elisabeth
Wulf, Magrete

A

ABRAX KADABRAX. 41
 AGDAZ 30
 Alles wird schön 14
 altonale GmbH. 14
 Arbeitsgemeinschaft
 für das Puppenspiel 41
 Arbeitskreis Hamburger Puppen-
 und Figurentheater ahap 41
 AStA der HAW-Hamburg. 33

B

Backstube Fuhlsbüttel 14
 Barockwerkstadt Hamburg 33
 Begegnungsstätte Bergstedt 15
 BÖV 38 29
 Brakula – Bramfelder Kulturladen . 15
 Bücherhallen Hamburg 33
 Bunte Kuh 34
 Bürgerhaus Allermöhe 15
 Bürgerhaus in Barmbek 16
 Bürgerhaus Stellingen 16
 Bürgerhaus Wilhelmsburg. 16
 Bürgertreff Altona-Nord. 17

E

Eidelstedter Bürgerhaus. 30

Elbstation Akademie. 34
 ella – Kulturhaus Langenhorn 17
 Evangelische Familienbildung
 Eppendorf 39

F

Förderkreis für Musik und Kultur
 Hamburg-Lurup 35
 Förderverein Koppel 66 17
 Frauenmusikzentrum. 41
 Freie Kulturinitiative Jenfeld. 18
 Freies Sender Kombinat (fsk) 35
 Freizeithaus Kirchdorf-Süd. 18
 Freizeitzentrum Schnelsen. 18

G

Goldbekhaus. 19
 GWA St. Pauli. 19

H

Hamburger Comedy Pokal. 42
 Hamburger Kammerkunstverein. . 42
 Hamburger Schulmuseum 35
 HausDrei. 20
 Honigfabrik. 20
 HSB – Hamburger
 Studienbibliothek 35

Interview der Ohrlotsen mit Jörg Pilawa in der MOTTE



Foto: Ohrlotsen

I	
IGL – Interessengemeinschaft um den Lentersweg	21
Interkulturelles Projektmanagement	36
J	
Jenfeld-Haus	21
K	
Kairo	42
KiFaZ Schnelsen	22
KIKU	22
Kinderbuchhaus im Altonaer Museum	36
KinderKinder	36
KL!CK Kindermuseum	37
KÖLIBRI	19
Koppel 66	17
KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe	22
KulturForum Serrahn	22
Kulturhaus III&70	22
Kulturhaus Eppendorf	23
Kulturhaus Süderelbe	23
Kulturhof Dulsberg	24
Kulturladen Hamm	24
Kulturladen St. Georg	24
KulturMIX in Langenhorn	37
Kulturoffensive Hamburg	24
Kultur Palast Hamburg	30
Kulturpunkt im Basch	24
Kulturschloss Wandsbek	25
Kulturtreff	25
Kulturverein Schanzenviertel	25
KulturWerk Rahlstedt	26
KulturWerkstatt Harburg	26
Kulturzentrum Rieckhof	26
Kunstwerk	27
L	
LAG Kinder- und Jugendkultur	37
Leben mit Behinderung	37
Lenzsiedlung	27
Lichtwark-Forum Lurup	27
Literaturagentur k ö n i g PR	38
LOLA Kulturzentrum	28
M	
Magische Nordlichter	38
Medienwerkstatt Hamburg	38
Mietergen. Falkenried-Terrassen	38
MOTTE	28
Mut Theater	42
O	
Offenes Atelier Mümmelmannsberg	28
P	
Pom Bildhauerwerkstatt	43
PROFUND Kindertheater	43
Q	
Quadriga	18
R	
Rieckhof	26
RockCity Hamburg	39
Romanov von Balsamoff	43
Rote Flora	28
S	
Sasel Haus	29
Scharlatan Theater	43
Seiteneinsteiger	39
Seniorenbildung Hamburg	40
Stadtteilarchiv Hamm	40
Stadtteilhaus Lurup	29
Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus	30
Stadtteiltreff AGDAZ	30
Stiftung Kultur Palast Hamburg	30
T	
Tandera – Theater mit Figuren	44
Theater Mär	44
Theater Orange	44
TheaterSehnsucht	44
Theater Zeppelin	44
TriBühne	45
Tüdelbandtheater Hamburg	45
U	
überNormalNull	40
Unser Haus	31
V	
verikom	31
W	
W 3	32
Werkstatt 3	32
Werkstatt für Freie Bewegung	45
WESTIBÜL	32
Z	
Zinnschmelze	32

STADTKULTUR HAMBURG
service | impulse | management

Stresemannstraße 29, 22769 Hamburg
Telefon: 040/879 76 46-0, Fax: 040/879 76 46-20
info@stadtkultur-hh.de, www.stadtkultur-hh.de